

Het kerstatorium

Eine annotierte, singbare Übersetzung ins Niederländische
der Kantaten I, II und III des Weihnachts-Oratoriums von J.S. Bach (BWV 248)

Bachelorarbeit Duitse Taal en Cultuur
Elbert Besar
3760251
15-08-2015
Betreuer: drs. Jaap van Vredendaal
Zweiter Leser: Prof. Dr. Ton Naaijens

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Zum Weihnachts-Oratorium	3
Translationstheorie	4
Textebenen, Musikformen und deren Übersetzungsstrategien	7
Ausgangspunkte des Übersetzens und Methode	10
Abkürzungsverzeichnis	13
Ausgangstext und annotierte Übersetzung	14
Literaturverzeichnis	48

Einleitung

Während meines Germanistik- und Sprachwissenschaftsstudiums habe ich aus eigener Erfahrung und insbesondere beim Übersetzen gelernt, dass es nicht einfach ist, eine beinahe muttersprachliche Intuition in einer zweiten Sprache zu entwickeln. Gerade wenn diese zweite Sprache sich in einem musikalischen Werk mit viel Affekt und in poetischen Formen manifestiert, ist echtes Verständnis für einen Nichtmuttersprachler keineswegs selbstverständlich.¹ Das heißt aber nicht, dass es unmöglich ist, sich an nichtmuttersprachiger Kunst erfreuen zu können.

Nun gilt für das niederländische Publikum, dass die Kenntnisse der deutschen Sprache nur in geringerem Maße vorhanden sind. In den vergangenen Jahren habe ich beobachtet, dass diejenigen, die sich nicht für längere Zeit intensiv mit der deutschen Sprache auseinandergesetzt haben, zwar grobe Umrisse der Bedeutung erkennen können, aber die sprachlichen Feinheiten oft schlichtweg übersehen beziehungsweise überhört werden. Eine Übersetzung ins Niederländische ist, meines Erachtens, deshalb sinnvoll, da sie ein niederländischsprachiges Publikum in die Lage versetzt, die eindrucksvolle Schönheit der Musik mit einem muttersprachlichen Text einhergehen zu hören. In einem Rundfunkinterview erläutert Marcel den Dulk, Dirigent und Kirchenmusiker, seine Übersetzung der Johannes-Passion ins Niederländische aus dem Jahre 2012. „Zunächst denkt man, dass für den Begriff des Inhalts [der deutschsprachigen Johannes-Passion] Menschen genug Deutsch verstehen, damit sie der Geschichte folgen können. Aber dann bemerkt man immer mehr, dass das Kennen des Inhalts noch nicht heißt, dass man auch miterlebt, was dann [im Werk] passiert. (...) Die Muttersprache spielt dabei eine sehr wichtige Rolle.“ Weiter behauptet Den Dulk, nur eine Prosaübersetzung in einem Programmheft sei nicht genug, da der Text und die Musik dann

1 Degner et al. (2012) zeigen, dass der Abruf affektiver Assoziationen stark von einer großer Sprachfertigkeit und von frequentem Zweitsprachgebrauch abhängig ist.

immer noch nicht gleichzeitig ablaufen und einhergehen.²

Die Niederlande kennen eine lebendige Bachtradition, wobei in den Medien, in der Geschichte und in der Kultur die Matthäus-Passion eine maßgebliche Rolle spielt. Seit dem Jahre 1948, mit der von der niederländischen Regierung beauftragten Erstübersetzung, ist sie noch mindestens zwei weitere Male in einer singbaren Fassung ins Niederländische übersetzt und tatsächlich aufgeführt worden.³ Während uns eine umfangreiche nicht-singbare⁴ Übersetzungspräzedenz des Weihnachts-Oratoriums vorliegt, fehlt von diesem Werk eine singbare Übersetzung ins Niederländische. Dies ist im Hinblick auf die Popularität des Stückes in der heutigen niederländischen vokalen Musikpraxis und auf die positive Aufmerksamkeit für die zwei letzten Matthäus-Passionübersetzungen aus den Jahren 2006 und 2011 bemerkenswert. Deswegen kann angenommen werden, dass eine Übersetzung des Weihnachts-Oratoriums vermutlich gesellschaftlich akzeptiert wäre und es für ein *kerstoratorium* ein Publikum gäbe.

Zum Weihnachts-Oratorium

Das Weihnachts-Oratorium⁵ (BWV 248) ist ein religiöses, vokales Werk von Johann Sebastian Bach (1685-1750) aus dem Jahre 1734.^{6,7} Aus wessen Hand die freie Dichtung stammt, ist unbekannt. Mitarbeit des Dichters Christian Friedrich Henrici, bekannter unter dem Pseudonym Picander (1700-1764), ist jedoch naheliegend.^{8,9} Das Werk besteht aus sechs Kantaten, die in den sechs Gottesdiensten an den Sonn- und Festtagen der Weihnachtszeit von 1734/35 in den Leipziger Thomas- und Nicolaikirchen uraufgeführt wurden. Bossuyt beschreibt die Bachkantaten im Allgemeinen als eine musikalische Erweiterung der Bibellesung. „Mit der Einfügung von nicht-biblischen Texten, wie Chorälen und freier Poesie, die die Lesungen aus dem Alten oder Neuen Testament kommentierten und interpretierten (...) wurde [die Kantate] zu einer 'musikalischen Predigt', in der eine exegetisch-theologische Erklärung mit praktischem, moralischem Ratschlag für

2 Rundfunkinterview mit Marcel den Dulk des 30.4.2014 über die Johannes-Passion und die Übersetzung ins Niederländische über www.eo.nl/ditisedag/item/johannes-passion-in-het-nederlands/. Letzter Zugriff am 2.7.2015. Übersetzung von Elbert Besaris.

3 Jan Engelman, 1948; Jan Rot, 2006; Ria Borkent, 2011.

4 Diese Prosäübersetzungen werden hauptsächlich in Programmheften als Hilfsmittel für den Zuhörer abgedruckt. Wenn weiterhin von Weihnachts-Oratorium gesprochen wird, sind innerhalb dieser Bachelorarbeit die ersten drei Kantaten gemeint – die ständige Wiederholung einer genaueren Andeutung wird absichtlich vermieden.

6 Vgl. Blankenburg, Walter. 2003. Das Weihnachts-Oratorium von Johann Sebastian Bach. Kassel: Bärenreiter-Verlag, S. 33.

7 In dem Jahre 1735 schrieb Bach noch zwei Oratorien: das Oster-Oratorium (BWV 249) und das Himmelfahrts-Oratorium (BWV 11).

Vgl. Dürr, Alfred. 1967. Johann Sebastian Bach: Weihnachts-Oratorium, BWV 248. München: Fink. S. 3.

8 Vgl. Bossuyt, Ignace. 2002. Het Weihnachts-Oratorium (BWV 248) van Johann Sebastian Bach. Leuven: Univ. Pers Leuven. S. 28.

9 Vgl. Dürr, 1967. S. 4.

eine christliche Lebensgestaltung verbunden wurde.“¹⁰ Dies erklärt auch die Funktionen der verschiedenen Textebenen (siehe unten).

Verantwortung der Textauswahl

Eine Bachelorarbeit lässt nur Raum für eine Übersetzung dreier Kantaten. Die Entscheidung für die Teile I-III erläutere ich folgendermaßen: Wer sich die niederländische Aufführungspraxis anschaut, entdeckt in den Programmen eine Vielfalt von Zusammensetzungen. Die einzelnen Kantaten sind kohärente Kompositionen, die isoliert aufführbar sind, obwohl das Weihnachts-Oratorium in der Regel als eine Einheit betrachtet wird¹¹. Was allerdings auffällt, ist dass nur ausnahmsweise alle Kantaten konsekutiv ausgeführt werden. Catrien de Boer, Musikpädagogin und ehemalige Chorleiterin, suggeriert, dass, welche Kantaten tatsächlich aufgeführt werden, unter anderem vom Niveau der ausführenden Musikgesellschaft und der Verfügung über bestimmte Instrumente abhängen könne.¹² Aus den vorhandenen Programmen ergibt sich anscheinend keine deutliche Einigkeit.¹³ Deswegen kann sich eine Übersetzung dreier Kantaten der vielfältigen Aufführungspraxis nicht fügen. Textuelle und musikalische Merkmale ermöglichen allerdings eine rationale Entscheidung. Der Text von Lukas 1 bis einschließlich 20¹⁴ enthält die eigentliche Weihnachtsgeschichte¹⁵, von der Ankündigung der Volkszählung bis zum Besuch der Hirten. Dies bildet eine textliche und narrative Kontinuität. Walter Blankenburg erwähnt außerdem, dass die ersten drei Teile durch die musikalische Symmetrie¹⁶ auch “ein in sich geschlossenes Bild” konstituieren, und dass “es durchaus sinnvoll [ist], wenn die Teile I-III heute (...) geschlossen aufgeführt werden”.¹⁷

Translationstheorie

Im Allgemeinen bezieht sich die Forschungsliteratur vor allem auf die Gattung der Oper, wobei Englische als Zielsprache am häufigsten vertreten wird. Aufgrund des eminenten Rufes des deutschen Liedes, so wie beispielsweise der, der Komponisten Schubert und Schumann, wird das Deutsche zwar angesprochen, aber nur auf diesen musikalischen Bereich beschränkt. Weder

10 Bossuyt, 2002. S. 24.

11 Über die Frage, ob das Weihnachts-Oratorium ein Kantatenzyklus oder richtiges Oratorium ist, gehen die Meinungen auseinander. Bossuyt (2002, S. 20) führt an, dass J.S. Bach das Werk selber mit ‘Oratorium’ betitelte. Diederik Verstraete (Verstraete, Diederik. 2014. Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV248. <https://www.desingel.be/download/brock-87983.pdf>. Letzter Zugriff 7.7.2015. S. 11.) erklärt diese Erwähnung als Bachs Absicht, den Zyklus als Gesamtkomposition darzustellen.

12 Persönliche Korrespondenz mit Catrien de Boer. Juni 2015.

13 Die Zusammensetzungen I/III/VI, I-IV und I/IV-VI kommen häufig vor. Der erste Teil wird in den mir vorhandenen Programmen immer aufgeführt, was wegen des kräftigen und allbekannten Eingangschors nicht verwundern sollte.

14 Im Weihnachts-Oratorium ist aber Lukas 2:2 nicht mit aufgenommen worden.

15 Vgl. Blankenburg, 2003. S 35.

16 Vgl. ebd., S. 38f.

17 Vgl. ebd., S. 36. Vergleich auch Bossuyt , 2002. S. 30.

Beschreibungen noch wissenschaftliche Ansätze des Translationsverfahrens im Bereich der barocken Vokalmusik, geschweige denn Bachs Oratorien, sind vorhanden. Außerdem fehlt in der Literatur eine gründliche sich auf Übersetzung und die musikalischen Aspekte beziehende Analyse der Sprachunterschiede zwischen dem Deutschen und Niederländischen.

Nichtsdestotrotz bietet Peter Lows fünfgliedriges Übersetzungsprinzip, *the pentathlon approach of translating songs*, einen nützlichen, angewandten Ansatz, der den Übersetzer in die Lage versetzt, sich strukturell und funktionell mit singbaren Textübersetzungen auseinanderzusetzen. Seine Theorie beruht auf dem Grundsatz, dass das Ziel oder *skopos* (die Funktion des Textes) der Übersetzung immer im Auge behalten werden muss und dass Übersetzungsdogmen a priori zu vermeiden sind.¹⁸ Die Metapher, die Low verwendet, vergleicht den Sportler mit dem Übersetzer und die fünf Sportdisziplinen mit den fünf zu beachtenden Übersetzungsaspekten Singbarkeit, Bedeutung, Natürlichkeit, Rhythmus und Reim.¹⁹ Der Fünfkämpfer muss nicht unbedingt in allen Teilbereichen gewinnen, der endgültige Sieg steht oder fällt aber mit ständig guten Leistungen in den fünf Disziplinen. Im Folgenden bespreche ich die Kategorien kurz.

Singbarkeit (singability)

Low umschreibt diesen Aspekt als Grundbedingung: Ohne singbar zu sein würde der Text das Textziel nicht erfüllen. Er trifft den Kern der Übersetzungsfrage folgendermaßen: „In song translation, the constraints are imposed by the pre-existing music (...)“²⁰ Die Singbarkeit schließt sich außerdem dem Begriff *performability* (Ausführbarkeit) an: Ein Sänger soll in die Lage versetzt werden, den Text singtechnisch gut ausführen zu können.²¹ Obwohl ausgebildete Sänger die Singbarkeit am besten beurteilen können, sollte grundsätzlich jeder Muttersprachler die Unterschiede der Ausgangs- und Zielsprache anfühlen können. Als Beispiel der phonetischen Restriktionen nennt Low „*under-sized vowels on long, slurred or emphatic notes*“²². Sowohl im Deutschen als auch im Niederländischen würde das Übersetzen eines Vollvokals wie /a/ oder /o/ mit einem Schwa²³ die Singbarkeit gewaltig zersetzen. Vos fügt hinzu, dass Sopranstimmen in einem hohen Register wegen physiologischen Beschränkungen nur mit großer Schwierigkeit andere Vokale als /a/ singen können.²⁴ Auch sollte der Übersetzer die „*highlighting of particular words in the ST by musical means*“ beachten.²⁵

18 Vgl. Low, Peter. 2005. „The Pentathlon Approach to Translating Songs.“ In: Song and significance: virtues and vices of vocal translation. S. 210

19 Vgl. ebd., S. 192ff.

20 Low, Peter. 2003. „Singable translations of songs“. In: Perspectives: Studies in Translatology 11.2. S. 87.

21 Low, 2005. S. 192.

22 Ebd., S. 193.

23 Schwacher Vokal wie im niederländischen *de*, *lopen* und *bewijs*.

24 Vgl. Vos, Lette. 2015. Opera in vocale vertaling: Een studie naar de problemen en mogelijkheden met *Dido and Aeneas* als case-study. S. 33.

25 Low, 2005. S. 192ff.

Im Grunde genommen führt der Skopos jeder musikalischen Übersetzung dazu, dass Singbarkeit von großer Bedeutung ist.²⁶

Bedeutung (sense)

„In the normal translating of informative texts (...) semantic accuracy is paramount; but the constraints of song-translating necessarily mean some stretching or manipulation of sense.“²⁷ Die Bedeutung also nicht heilig. Die von der Musik aufgezwungenen Beschränkungen, zum Beispiel die Anzahl der Silben in einer Phrase, erlaubt schlichtweg nicht alle Synonyme oder syntaktische Konstruktionen. Der Theoretiker warnt allerdings, dass es sich hier immer noch um Übersetzen handelt und das eine semantische Relation jederzeit beibehalten werden muss, gerade wenn sich der Wert des Stückes stark auf ihre Semantik stützt.²⁸

Natürlichkeit (naturalness)

Von großer Bedeutung ist hier vor allem das Zusammenfallen des Wortakzents mit dem musikalischen Akzent, wie u.a. Taktanfang und relativ auffallende Tonhöhen, Notenwerten und Harmonie. Diese Stellen liegen in der Musik fest und schreiben demnach die möglichen Stellen für betonten Text vor. Durch Abweichung vom Schnittpunkt von Text- und Musikbetonungen kann eine Übersetzung an Kraft und Bedeutung einbüßen. Low betont die publikumorientierte Funktion und die Flüchtigkeit des übersetzten Musiktextes: „A song-text must communicate effectively on first encounter.“²⁹ In der Rezeption eines gesungenen Textes während einer Aufführung fehlt die Möglichkeit den Text nochmals zu hören; im äußersten Fall ist nochmaliges nachlesen in einem Programmheft möglich.

Rhythmus (rhythm)

Low ist der Meinung, dass Äquivalenz der Silbenanzahl im AT und ZT angestrebt werden sollte, aber nicht bis ins Dogmatische.³⁰ Er führt an, dass auch Komponisten in ihrer Musik oft Variation in Wiederholungen erlauben. Manche Textstellen eignen sich für unvermeidbare Silbenanzahlanpassungen besser als andere: Hinzufügung einer Silbe funktioniert am besten unter einem Melismus (eine Silbe über mehrere Noten verteilt), Abzug unter einer Wiederholung der

26 Low lässt die Möglichkeit offen, dass ein Lied in der Originalsprache mit Absicht für einen befremdenden Effekt 'unsingbar' ist und demnach in einer Übersetzung auch 'unsingbar' sein sollte. In Kompositionen des Barock wäre dieses Absicht allerdings undenkbar.

27 Low, 2003. S. 194.

28 Vos fasst Jan Rots 'Sieben Hauptsünde' der musikalischen Übersetzung aus seinem Übersetzungstagesbuch *Dagboek Mattheus* zusammen und bemerkt mit Recht, dass Bedeutung dazu nicht gehört. Laut dieses Ansatzes könnte demnach behauptet werden, jene Matthäus-Passion im Niederländischen sei keine richtige Übersetzung, sondern eher eine Bearbeitung oder *hertaling*, wie Rot sie selber nennt. Low ist darüber resolut: "Some people ignore sense altogether. (...) Such practices have no place in discussions of translation." (Low, 2003. S. 194).

29 Low, 2003. S. 195.

30 Vgl. ebd., S. 196.

gleichen Noten. Sogar Anpassungen der Melodie sind laut Low akzeptabel.³¹

Reim (rhyme)

Als letztes Merkmal erwähnt Low den Reim.³² Der Reim spielt nur im Bibeltext der Seccorezitative keine Rolle und kann in der Übersetzung völlig außer Betracht gelassen werden. Reim in Arien ist oft präsent, aber wegen der vielen Wiederholungen fallen diese Reimschemata weniger ins Auge als in den der völlig kontinuierlichen Choräle, in denen der Reim (zusammen mit Metrum) einen starken Zusammenhang bildet. Laut Low heißt Aufmerksamkeit für diese Übersetzungskategorie nicht, dass das Reimschema des AT einheitlich übernommen werden sollte, sondern eher, dass Reim im Allgemeinen beibehalten werden sollte, ohne dabei gewaltig gegen die anderen Kategorien zu verstoßen. „(...)Rhymes won't have to be as perfect or numerous as in the ST (...).“³³ Auch Ria Borkent erkennt die geringere Wichtigkeit des Reims und behauptet, dass, um eine lautliche Assoziation zu bilden, Halb reim bereits ausreicht. „Kein Reimzwang,“³⁴ so Borkent. Low verwirft ebenfalls die rigide Idee des vollkommenen Reims: „*A pair of words may well have audible links that fall short of perfect rhyme*“.³⁵

Da Lows Theorie sich auf Lieder, also relativ kleine musikalische Einheiten, konzentriert, ist ein pluriformes Musikstück wie das Weihnachts-Oratorium in 'Lieder' aufzuteilen. Die hierarchische Reihenfolge der fünf Bereiche ist dementsprechend allen einzelnen Nummern beizumessen. Aufgrund des Umfangs dieser Arbeit werde ich mich in der Analyse nicht mit den einzelnen Oratoriumnummern auseinandersetzen, sondern die verschiedenen Textebenen und deren Musikformen im Licht der *pentathlon approach* kurz analysieren.

Textebenen, Musikformen und deren Übersetzungsstrategien

Bossuyt unterscheidet Evangelientext, Choral und freie Dichtung oder „poetische Interpolationen“, die „kommentierend, meditativ oder moralisierend“ sind.³⁶ Dürr erkennt im Weihnachts-Oratorium ein Muster, in dem ein liturgisches Element generell einer musikalischen Form entspricht. Der typische Verlauf eines protestantischen Gottesdienstes, *Lesung – Betrachtung – Gebet – Antwort der Gemeinde* entspreche im Weihnachts-Oratorium beziehungsweise *Seccorezitiv – Accompagnatorezitiv – Aria – Choral*.³⁷ Damit fallen Textebene und musikalische Form meist zusammen und es ergibt einen Sinn, sie kombiniert zu besprechen. Im Folgenden bespreche ich die

31 Vgl. ebd., S. 197.

32 Vgl. ebd., S. 198.

33 Ebd., S. 199.

34 Persönliche Korrespondenz Ria Borkent. Juli 2015.

35 Low, Peter. 2008. „Translating songs that rhyme“. In: Perspectives: Studies in Translatology 16.1-2. S. 9.

36 Bossuyt, 2002. S. 44

37 Vgl. Dürr, 1967. S. 43.

vier verschiedenen Ebenen und analysiere sie kurz im Rahmen der Theorie von Low.

Seccorezitiv, Evangelientext

Die Textebene des Evangelientextes bildet das Gerüst des Oratoriums, in der Regel in der Form des Seccorezitivs vom Evangelisten (Tenor) mit Basso Continuo-Begleitung 'erzählt'. An erster Stelle stehen bei dieser Musikform Verständnis und Verständlichkeit: Der Bibeltext sollte der lutherische Orthodoxie gemäß - „*sola scriptura* (...)“³⁸ - unumwunden vermittelt werden.³⁹ Da der Bibeltext für die Musik beim Komponieren leitend war, stimmen die musikalischen Betonungen mit den syntaktischen Betonungen im Allgemeinen überein. Wiederholungen oder Melismen weist das Rezitativ nicht auf, Reim und Metrum ebensowenig. In einigen Fällen manifestiert der Evangelientext sich in einem Chor (siehe unten).

Wegen der auf das Publikum orientierten Verständlichkeit und des erzählerischen Charakters dieser Textebene steht Natürlichkeit hier im Vordergrund – Singbarkeit ist dafür logischerweise eine Grundbedingung. Aufgrund der theologischen Autorität des Textes ist die Bedeutung außerdem besonders zu beachten. Der Rhythmus erfordert keine spezielle Aufmerksamkeit und Reim ist wegen der Abwesenheit völlig irrelevant.

Accompagnatorezitiv

Die neu gedichteten Accompagnatorezitive sind direkt mit der Handlung aus den Seccorezitativen verknüpft. Sie kommentieren die vorhergehenden Bibellesungen größtenteils in reimenden, sich nicht wiederholenden Versen⁴⁰, die durch eine nicht-rigide Metrik doch eine große Expressivität aufweisen.⁴¹ Die Art des Versfußes steht fest, die Anzahl aber nicht – etwa Nr. 14 ist völlig jambisch, zeigt aber 3 bis 6 Hebungen pro Zeile. Demnach steht der Rhythmus nur teilweise fest und erlaubt eine relativ freie Interpretation. Das Accompagnatorezitiv ist zwar mit einer größeren Instrumentation ausgestattet als das Seccorezitiv, aber wird ebenfalls nur von einer Stimme getragen: die Verständlichkeit ist hier auch wichtig. Es weist in beschränktem Maße pietistische Merkmale auf, aus denen eine persönliche und engagierte Nähe zu Jesu oder Gott spricht: zum Beispiel *mein liebster Bräutigam* (nr. 3) und *dass er unser sich erbarm'* (nr. 7).

Aufgrund der Metrik ist für eine Übersetzung dieser Musikform also der Rhythmus zwar wichtig, aber nicht rigide. Er sollte auch mit einer angemessenen Natürlichkeit und logischerweise mit Singbarkeit einhergehen. Dort, wo der AT sich reimt, sollte zumindest Halb reim angestrebt werden, jedoch nicht zwangsweise.

38 Bossuyt, 2002. S. 28.

39 Vgl. ebd.

40 Vgl. ebd., S. 46.

41 Vgl. ebd., S. 48.

Arie

Arien thematisieren persönliche Gedanken oder Gefühle. Sie stellen eine emotionale Relation zwischen dem Menschen und Gott dar, indem der Mensch Gott persönlich anspricht. Arien tragen in der Regel nicht an der Handlung bei. Allgegenwärtig in Arien sind häufige Textwiederholungen⁴², die in verschiedenen Phrasierungen vorkommen können. Das heißt, bestimmte Teile einer Zeile, zum Beispiel eine Konstituente, werden unabhängig von den anderen Satzgliedern wiederholt. Akzente sind aber weniger wichtig als in sprechartigen Rezitativen – durch Wiederholung können sich die Akzente verschieben.⁴³ Das Erzielen einer Emotion und Atmosphäre ist wichtiger als die unmittelbare Verständlichkeit: Der Text wird häufiger wiederholt. Reim und Rhythmus sind im Einzelfall mit Aufmerksamkeit zu betrachten.

Wegen der häufig hohen singtechnischen Ansprüche⁴⁴, vor allem durch lange Melismen, fordern Arien in erster Linie eine angemessene Singbarkeit. Was die Bedeutung betrifft, ist nicht so sehr die Semantik als vielmehr eine äquivalente Atmosphäre anzustreben. Das lässt dem Übersetzer eine gewisse semantische Freiheit, umso mehr, da Arien kein Teil der Handlung sind.

Chor und Choral

Die Eingangschöre Nr 1. und 24 sind breit instrumentierte reimende, metrische Stücke. Die Instrumente haben ein gewisses Maß an Selbständigkeit: Sie „begleiten nicht nur, sondern dialogieren mit den Vokalpartien (...)“.⁴⁵ Viele Wiederholung sind sichtbar. Diese Merkmale haben zur Folge, dass der nicht handlungstragende Text und dessen Verständlichkeit nicht von alleiniger Bedeutung sind. Wichtig für diese Musikform in der Übersetzung ist vor allem das Behalten des starken, konsequenten Metrums beziehungsweise Rhythmus.

Bemerkenswert sind die Chöre Nr. 21 und 26⁴⁶. In diesen Chören ist der Natürlichkeit im Gegensatz zu den Seccorezitativen keine zusätzliche Aufmerksamkeit zu schenken, da sie keine 'Sprechartigkeit' aufweisen. Obwohl sie Bibeltext vertonen, hat der Komponist sich gerade für einen Chor entschieden, was eine inhärent schlechtere Verständlichkeit mit sich bringt. Wegen der Komplexität dieser zwei Chöre ist Singbarkeit am wichtigsten.

Der Choral oder das Kirchenlied funktioniert als die Antwort der Gemeinde oder des Gläubigen auf die vorhergehenden Teile. Die harmonische Instrumentalbegleitung ist vor allem als Begleitung da – sie entwickelt keine eigenen Themen. Somit unterstützt sie den Text und

42 Vgl. ebd., S. 49

43 Vgl. ebd., S. 50

44 Vgl. ebd., S. 49

45 Ebd. S. 44.

46 Vgl. ebd., S. 37.

unterstreicht die Bedeutung bestimmter Wörter. Choräle weisen ein konsistentes Metrum und einen konsistenten Reim auf, wobei Vollreim dem Anschein nach immer angestrebt wurde. In Ermangelung an Wiederholungen sorgen diese Merkmale für Zusammenhang innerhalb der Strophe. Rhythmus und Reim sind hier also als wichtigste Übersetzungskategorien zu identifizieren. Die Kontinuität (keine Wiederholungen), die gewöhnlich synchronen Singstimmen und die unterstützende Instrumentalbegleitung gewähren dem Choral eine gute Verständlichkeit, die eine angemessene Natürlichkeit fordert.

Trotz der Theorien Peter Lows und der Arbeit der Lette Vos, wird ein Übersetzer wegen der erwähnten Lücke bezüglich des Niederländischen als Zielsprache gezwungen, sich auf die Erfahrung der Vorgänger zu verlassen. Die niederländische Dichterin und Übersetzerin Ria Borkent gilt als Autorität im Bereich der deutschen sakralen Barockmusik und die Beibehaltung der theologischen Bedeutungsebene. Ihre nützlichen Ratschläge aus unserer persönlichen Korrespondenz waren mir im Übersetzungsprozess sehr hilfreich.

Ausgangspunkte des Übersetzens und Methode

Mein Skopos ist eine singbare, aufführbare Übersetzung. Dementsprechend ist deren Erfolg vollständig von Singbarkeit abhängig.

Die Übersetzung sollte das Musikstück, im Vergleich zur heutigen Zielgruppe, für ein größeres Publikum erschließen. Es ist aber nicht realistisch, zu behaupten, dass alle sozialen und gesellschaftlichen Schichten zum potentiellen Publikum gerechnet werden können. Interesse an klassischer Musik und der Weihnachtsgeschichte ist Voraussetzungen. Mein Zielpublikum charakterisiere ich demnach als 'durchschnittlich bis gut ausgebildet'.

Die Übersetzung soll in erster Linie in lebendigem, reichem Gegenwartsniederländisch geschrieben werden. Dazu ist meine eigene Sprachintuition leitend. Diesbezüglich bietet aber auch die Bibelübersetzungen die *Nieuwe Bijbelvertaling* und auch in geringerem Maße die *Bijbel in gewone taal* einen Halt. Das Register sollte sich meinen Zielpublikum fügen und deswegen ist vor allem die *NBV* vorzuziehen⁴⁷. Ich beabsichtige die Übersetzung des Evangelientextes immer dem Text bereits existierender Bibelübersetzungen zu entnehmen. Neben den Genannten verwende ich die *Groot Nieuws Bijbel* und *NBG-vertaling* als Quelle.

Die Originalmusik muss jederzeit unverändert bleiben und der übersetzte Text ist derart zu gestalten, dass er sich metrisch und rhythmisch der Originalmusik fügt. Nur ein echtes Verstoß gegen einen der fünf Punkte kann ein leichtes Eingreifen in der Silbenanzahl rechtfertigen – damit

47 Die *Bijbel in gewone taal* selber beabsichtigt eine gute Verständlichkeit für Schüler der Berufsausbildung.

es letzten Endes die Singbarkeit zugutekommt. Dies bedeutet, dass ein Melisma⁴⁸ des AT in der Übersetzung in verschiedenen Silben aufgeteilt wird. Das Umgekehrte wäre das Schaffen eines Melismas aus zwei Silben.

Der Evangelientext fordert viel Aufmerksamkeit für Bedeutung und Natürlichkeit. Die erste Kategorie werde ich gerecht, indem ich meine Übersetzung, wenn es sich musikalisch und rhythmisch eingliedern lässt, in erster Linie dem Text der *Nieuwe Bijbelvertaling* entnehme. Im Allgemeinen gelten existierende Bibelübersetzungen als Autorität. Ebenso schenke ich der Singbarkeit und Natürlichkeit der freien Dichtung in Accompanatorezitativen relativ viel Aufmerksamkeit.

In Arien ist, wie bereits erwähnt, wegen der vielfachen Wiederholungen die Verständlichkeit der ersten Wahrnehmung nicht am wichtigsten. Aufgrund dessen und aufgrund der oft melismatischen Melodien steht Singbarkeit der technisch komplizierten Stücke an erster Stelle.

Für die Choräle liegen zwei Quellen vor: Das *Liedboek voor de Kerken* aus dem Jahre 1973 und das *Nieuwe Liedboek* aus dem Jahre 2013. Die veraltete Sprache des Erstgenannten würde dem Stil der Restübersetzung zuwiderlaufen, mit unerwünschten Stilbrüchen zufolge. Desgleichen gilt für das Zweitgenannte: Der Stil und das Register eines entnommenen Chorals sollte im Einklang mit der Restübersetzung stehen. Darüber hinaus sind die Liedübersetzungen des *Nieuwe Liedboek* urheberrechtlich geschützt. Deswegen entscheide ich mich dazu, alle Choräle, zwar mit Inspiration aus den zwei Gesangbüchern, selber neu zu übersetzen. Dabei beachte ich vor allem den Rhythmus – ich strebe die Erhaltung des Metrums an. Dort, wo der AT reimt, versuche ich eine auditive⁴⁹, klangliche Assoziation (z.B. Halbreim) zu erhalten, bestenfalls die Erhaltung der ursprünglichen Reimqualität. Was die Bedeutung betrifft, erlaube ich mir relativ viel Freiheit, weil die Handlung der Geschichte hier nicht betroffen ist. Ich werde aber die Atmosphäre und theologische Konnotation bestmöglich erhalten.

Wenn theologische Methaphern in der heutigen protestants-christlichen Kirchenpraxis immer noch geläufig sind und darüber hinaus Aussagekraft besitzen, werde ich diese bestmöglich erhalten. Ich stelle mir ständig die Frage: *Versteht der heutige Zuhörer das ursprüngliche Sinnbild direkt und erweckt es, im heutigen kulturellen und sprachlichen Kontext, ein adäquates Gefühl?* Wenn eine Metapher in der Übersetzung demnach unbefriedigend ist, suche ich eine Alternative, die sich der poetischen Merkmale der ursprünglichen Metapher bestmöglich nähert.

Archaismen wie zum Beispiel Genitivkonstruktionen (*des Hoogsten zoon, heil der mensen*), Pluralimperative (*juicht!, zingt!*) und konjugierte Possessivpronomen (*uwe, zijne*) vermeide ich.⁵⁰

48 Eine Silbe über mehrere Noten verteilt.

49 Fonetik ist hier leitend, Orthographie selbstverständlich nicht.

50 Ria Borkent sagt dazu: "Archaismen soll man nicht verwenden: Man schreibt für die Zukunft, die kommende Generation." Persönliche Korrespondenz.

Unkonventionelle Zusammenziehungen wie *eng'len*, *dierb're*, *d'Allerhoogste* sind zu verwerfen. Konventionelle wie *'t (kind)*, *zo'n* und *'n (herder)* werde ich verwenden, jedoch nur einmal pro Nummer.

Wichtig im Übersetzungsprozess ist die metrische Annotation des Textes, mit der die Silben gezählt und ihren betonten beziehungsweise unbetonten Charakter zeigen. Diese metrische Annotation kommt durch Analyse der Melodien nach der Notenschrift⁵¹ und anhand einer Aufnahme des Monteverdi Choir unter der Leitung von Sir John Eliot Gardiner⁵² zustande. Sie stellt das Fundament des Übersetzungsprozesses und der singbaren Übersetzung dar⁵³ und sieht folgendermaßen aus⁵⁴:

- v v - v v - v v - v

11 *Jauch-zet, froh-lo-cket, auf, frei-set die Ta-ge,*

- v v - v v - v v -

10 *Rüh-met, was heu-te der Höch-ste ge-tan!*

Solch eine metrische Annotation versetzt mich in die Lage, die musikalische Stellen, mit denen die Leit- oder Schlüsselwörter der Zeile zusammenfallen sollen, identifizieren.

Ich übersetze anschließend in erster Linie chronologisch, von Nr. 1 bis einschließlich Nr. 35. Innerhalb nicht reimender Nummern fänge ich mit den augenscheinlich kompliziertesten Zeilen – der Spielraum lässt sich eher in weniger komplexen Zeilen finden. Innerhalb reimender Nummern sind die Reimwörter die Ausgangspunkte, aus denen ich rückwärts übersetze. Ich notiere alle realistische Übersetzungsmöglichkeiten (Reflex), damit ich in der evaluativen Phase jeder Alternative aufgrund der *pentathlon approach* von Low eine mehr rationelle Bewertung beimessen kann (Reflexion). Die entgültige Übersetzung enthält eine Annotation, in der ich die Alternative darstelle und die Übersetzungsentscheidung belege. Übersetzungen, die dem AT grundsätzlich äquivalent und deswegen offensichtlich naheliegend sind, werden jedoch nicht annotiert.

Im Übersetzen des Weihnachts-Oratoriums habe ich die folgende Hilfsmittel verwendet:

- Die einsprachigen Van Dale-Wörterbücher *Groot woordenboek van de Nederlandse taal* und *Hedendaags Nederlands* und die zweisprachigen Van Dale-Wörterbücher *Nederlands-Duits*, *Duits-Nederlands*, *Nederlands-Engels* und *Engels-Nederlands*,⁵⁵

51 Bach, Johann Sebastian. Weihnachts-Oratorium. Hrsg. nach der Ausgabe der Bach-Gesellschaft und nach dem Autograph und Stimmenmaterial revidiert. Leipzig: Edition Peters. (Studienausgabe 1961).

52 <https://www.youtube.com/watch?v=9T4qqOpdoHc>, letzter Zugriff am 24.07.2015.

53 Die metrische Annotation wird allerdings in der annotierten Übersetzung aus Raum- und Lesbarheitsgründen nicht wiedergegeben.

54 – bedeutet betont, v bedeutet unbetont. Die Zahl vor einer Zeile zeigt die Anzahl Silben in jener Zeile.

55 surfdiensten2.vandale.nl.proxy.library.uu.nl

- Das online Wörterbuch von Duden⁵⁶;
- Die online Bibelapplication der *Nederlands Bijbelgenootschap*⁵⁷, für alle verwendeten Bibelübersetzungen im Niederländischen und Englischen
- Reimwörterbuch Van Dale Online;⁵⁸
- Ein Synonymwörterbuch des Niederländischen⁵⁹ und des Deutschen⁶⁰;
- Linguee⁶¹ in Deutsch-Niederländisch und Englisch-Niederländisch;
- Die online Suchmaschine von Google⁶², um die Frequenz, Geläufigkeit und die direkte syntaktische und semantische Umgebung eines Wortes oder einer Redewendung zur Ergänzung meiner Sprachintuition zu untersuchen.

Abkürzungsverzeichnis

- Nowé Vollständige, nicht-singbare poetische Übersetzung von Johan Nowé, 2002.⁶³
- CvL Vollständige, nicht-singbare Übersetzung via Centrum voor Levensbeschouwing, Übersetzer und Erscheinungsjahr unbekannt.⁶⁴
- JvK Nicht-singbare Prosaübersetzung der Teile 1 bis einschließlich 4 von Joke van Dijk. Erscheinungsjahr unbekannt.⁶⁵
- WP Nicht-singbare Prosaübersetzung der Teile 1, 3, 5 und 6 von Willem Plug. Erscheinungsjahr unbekannt.⁶⁶
- EvH Nicht-singbare Prosaübersetzung der Teile 1 und 3 von Eduard von Hengel, 2009.⁶⁷
- NBV Nieuwe Bijbelvertaling. Niederländische Bibelübersetzung, 2007.⁶⁸
- BGT Bijbel in Gewone Taal. Niederländische Bibelübersetzung, 2014.⁶⁹
- NBG NBG-vertaling 1951. Niederländische Bibelübersetzung, 1951.⁷⁰
- GNB Groot Nieuws Bijbel (Herziene Editie). Niederländische Bibelübersetzung, 1996.⁷¹
- CEV Contemporary English Version, 2006.⁷²

56 www.duden.de

57 www.debijbel.nl

58 www.vandale.nl/rijmwoordenboek/rijm

59 www.synoniemen.net

60 synonyme.woxikon.de

61 www.linguee.de/

62 www.google.nl

63 Bossuyt, 2002. S. 163-171.

64 Über ww.centrumvoorlevensbeschouwing.nl/uploads/fck/file/uitgaven/Feest%20wat%20een%20kunst/Weihnachtsoratorium%20vert%20NL.pdf

65 Über www.koorbegeleidingen.nl/shareware.html

66 Über www.koorbegeleidingen.nl/shareware.html

67 Über eduardvh.home.xs4all.nl/248-1&3.pdf

68 Nieuwe Bijbelvertaling. 2007. Nederlands Bijbelgenootschap. Zugriff über www.debijbel.nl.

69 Bijbel in Gewone Taal. 2014. Nederlands Bijbelgenootschap. Zugriff über www.debijbel.nl.

70 NBG-vertaling 1951. 1951. Nederlands Bijbelgenootschap. Zugriff über www.debijbel.nl.

71 Groot Nieuws Bijbel (herziene editie 1996). 1996. Nederlands Bijbelgenootschap en Katholieke Bijbelstichting. Zugriff über www.debijbel.nl.

72 Contemporary English Version. 2006. American Bible Society. Zugriff über www.debijbel.nl.

Teil 1: Am ersten Weihnachtsfeiertage | Deel 1: Eerste Kerstdag

1. Chor

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,⁷³
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören!
Laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

1. Koor

Juich nu en jubel! Kom, prijs deze dagen,⁷⁴
roem wat de Hoogste vandaag heeft gedaan!
Angst mag niet slagen, verban al het klagen,⁷⁵
hef nu een loflied⁷⁶ vol vrolijkheid aan!
Dien God, de Hoogste, met hemelse koren!⁷⁷
Laten we⁷⁸ samen de Heerser vereren!

73 Bereits die erste Zeile weist ein Übersetzungsproblem auf: Im Deutschen des AT sind Verbformen, die die weitestreichende Endsilbeschwächung (Tendierung zum Verlust der phonologischen Inhalt der Endsilbe) noch nicht erfahren haben, sehr geläufig. Eine äquivalente Übersetzung von etwa 'jauchzet' wird mit dem Infinitiv *JUICHEN* unvermeidlich zu einem einsilbigen Wort. Diese Diskrepanz zwischen dem Deutschen und Niederländischen führt in vielen Textstellen dazu, dass eine äquivalente Übersetzung ohne Einschlebung von Füllwörter schwierig möglich ist.

74 Alternative: *STA OP, PRIJS DE DAGEN*. Mit *STA OP* wird 'auf' aussagekräftiger übersetzt und wird der impliziten Bewegung gerecht getan. Die Einfügung zweier Silben hat aber zur Folge, dass *OP* unter dem betonten Taktanfang gestellt werden muss. Damit würde der semantische Kern des Satzes, der Stamm von 'preisen', *unbetont* gelassen. Darum habe ich mich für *KOM* entschieden; in Verbindung mit *DEZE DAGEN*, womit das Metrum aufrechterhalten wird.

75 Da *VERBAN AL HET KLAGEN* eine sehr logische und semantische passende Lösung ist, ist dieser Satz als Ausgangspunkt genommen worden. Eine reimende Entsprechung für 'Zagen' habe ich nicht gefunden. Eine zweideutige Entsprechung (Zagen laut Duden: "aus Unentschlossenheit, Ängstlichkeit zögern"), die metrisch und von dem Reim her gut passt, gibt es nicht.. Da eine Kombination mit *LAAT*... ein unbetontes Substantiv aufweisen würde, habe ich dem Satz das Substantiv *ANGST* voranstellen lassen.

76 *EEN LOFLIED* ist hier *DE LOFZANG* vorgezogen: das Letzte wirkt archaischer und abstrakter.

77 Der vokalische Halb reim (*HOOGSTE – KOREN*) ist beibehalten worden.

78 Alternative: *LAAT ONS*... – heutzutage in der Kirchsprache noch geläufig (z.B. im Aufruf zum Gebet: *LAAT ONS BIDDEN*), ist aber archaisch.

2. Rezitativ, Evangelist

*Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging,
daß alle Welt geschätzt würde.*

*Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe,
ein jeglicher in seine Stadt.*

*Da machte sich auch auf, Joseph aus Galiliäa,
aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land
zur Stadt Davids, die da heißet Bethlehem;
darum, daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war,
auf dass er sich schätzen ließe mit Maria,
seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.*

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

2. Recitatief,⁷⁹ evangelist

In die tijd verscheen er een decreet,⁸⁰ dat door de keizer Augustus was uitgevaardigd,
dat iedereen geteld moest worden.

Het volk ging op reis⁸¹, om zich te registreren,⁸²
een ieder naar zijn eigen stad.⁸³

En onderweg was ook⁸⁴ / Jozef uit Galilea,
van de stad Nazaret naar de stad Betlehem
in Judea, ook bekend als Davids stad,⁸⁵
omdat hij een telg uit het huis en geslacht van David was,
om zich in te laten schrijven met Maria,
met wie hij zou gaan trouwen⁸⁶. Ze was zwanger.

Terwijl ze daar verbleven⁸⁷, kwam de dag dat zij moest gaan bevallen.

79 Lukas 2:1, 3-6

80 *DECREET* nach Lukas 2:1 der NBV. *DECREET* in Kombination mit *VERSCHIJNEN* ist keine Kollokation, aber wirkt meines Erachtens nicht störend und unnatürlich.

81 Alternative: *OP WEG*. Beide Möglichkeiten können einer Bibelübersetzung entnommen werden: Die NBV und GNB verwenden *OP WEG*, die BGT und NBG *OP REIS*. Eine Wiederholung von *WEG*, wie in *ONDERWEG*, ist unerwünscht.

82 *REGISTREREN* kommt in keiner der Bibelübersetzungen vor. Die Bedeutung ist aber synonym mit dem *INSCHRIJVEN* der NBV und gilt als weniger frequente Nebenform von *LATEN REGISTREREN*.

83 Vgl. Lukas 2:3 der NBG.

84 Alternative: *WIE GAAT DAAR OOK OP REIS/WEG?* Der Satzbau, eine Fragestellung, kommt so nicht im AT und im Bibeltext vor und würde zu einem Stilbruch mit dem Rest des Rezitativs führen.

85 Man bemerke, dass die Reihenfolge des AT losgelassen worden ist. Die starke Betonung am Ende des Satzes verschiebt sich jetzt von *BETHLEHEM* zu *DAVIDS STAD*.

86 Vgl. Lukas 2:5 der BGT. Eine Alternative ist *MET WIE HIJ GAUW ZOU TROUWEN*. Trotz der stärkeren Assonanz kommt diese Alternative altmodisch vor und ist deshalb verworfen worden.

87 Vgl. Lukas 2:6 der NBV.

3. Rezitativ, Alt

*Nun wird mein liebster Bräutigam,
nun wird der Held aus Davids Stamm
zum Trost, zum Heil der Erden
einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
dein Wohl steigt hoch empor!*

3. Recitatief, alt

Nu zal mijn liefste bruidegom,⁸⁸
nu zal de held uit Davids stam
tot troost van leek en vromen⁸⁹
dan echt ter wereld komen.
Nu zal de ster uit Jakob stralen,
zo fel als zonneschijn.⁹⁰
Kom, Sion, en verberg nu al je tranen:
je⁹¹ redding is nabij!⁹²

88 Jesus als Bräutigam und Sion, das Volk Gottes, als Braut ist eine alte, christliche Darstellung, die ich auf jeden Fall behalten wollte. Die Metapher verbindet außerdem dieses Rezitativ mit der folgenden Arie.

89 *TOT TROOST VAN HEEL DE AARDE* wäre hier eine ausgangstextnähere Lösung, die aber ein Problem mit dem Reim aufwirft: Die Anzahl Synonyme und Äquivalente für *GEBOREN WORDEN* (eine sehr konkrete Vorausdeutung, die meines Erachtens behalten bleiben sollte) ist beschränkt. Deshalb war *TER WERELD KOMEN* der Ausgangspunkt für den Reim. *LEEK EN VROMEN* impliziert darüber hinaus fast das Gleiche wie 'der Erden', nämlich alle Menschen oder die Menschheit.

90 Alternativen: *ZIJN LICHTSTRAAL BREEKT AL DOOR / ZO HELDER ALS DE ZON*. Der entsprechende Satz aus dem AT drückt nach meiner Meinung aus, dass die Wirkung Jesu, durch die Lichtmetapher, in naher Zukunft spürbar werde. Die Bedeutung der fünften und sechsten Zeile des AT ist im Großen und Ganzen gleich: Die Ankunft Jesu, dargestellt als Licht, steht bevor. Meiner Meinung nach drückt die erste verworfene Lösung das im Grunde genommen ausreichend aus. Deshalb habe ich für die sechste Zeile der Übersetzung nach einer Erweiterung gesucht, nicht nach einer Wiederholung. Die gewählte Lösung ist deswegen vorzuziehen, weil der Stern nicht wie in *ZO HELDER ALS DE ZON* mit der Sonne selbst gleichgesetzt wird. Man könnte erweitern: *ZO HELDER ALS DE ZON SCHIJNT*. Das wird meiner Meinung nach zu konkret.

91 Zu Personalpronomina: Wenn der Mensch angesprochen wird, verwende ich ständig *JE, JIJ, JULLIE, JOU* und *JOUW*, je nachdem grammatikalische Funktion. Archaismen wie *GIJ* und *GE* sind unerwünscht. Die Anrede für Gott wird *U* sein, wenn possessiv *UW*. Diese Höflichkeitsform drückt Respekt aus, kontrastiert mit der Anrede für Menschen und ist der Gepflogenheit der modernsten Bibelübersetzungen, NBV und BGT, gemäß.

92 Diese Lösung greift die 'Zukunftigkeit', die in der Übersetzung der sechsten Zeile verschwunden ist, wieder auf. Eine äquivalente Übersetzung würde im Niederländischen ins Leere treffen.

4. Aria, Alt

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen,
eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

4. Aria, alt⁹³

Verwelkom hem, Sion, met wijd open armen!⁹⁴
De mooiste, de liefste is al⁹⁵ onderweg!⁹⁶
Laat je wangen vandaag stralen van verlangen!
Wacht op⁹⁷ je bruidegom, koester zijn liefde!

93 Die verworfene Erstübersetzung war eher äquivalent:

*BEREID JE VOOR, SION, MET TEDER VERLANGEN,
DE MOOISTE, DE LIEFSTE, GAUW BIJ JE TE ZIEN
WANT JE WANGEN MOETEN NU NOG MOOIER STRALEN
HAAST JE, JE BRUIDEGOM DIEP TE BEMINNEN.*

Der Mangel an Natürlichkeit, semantischer Kohärenz, Aussagekraft und jedem Reim hat dazu geführt, dass bei der Überarbeitung nicht Äquivalenz und Reim, sondern Natürlichkeit und Singbarkeit angestrebt wurden.

94 'Trieben' kommt in der dritten Zeile jedoch in VERLANGEN zurück.

95 Obwohl REEDS hier ein adäquaterer Betonungsträger wäre, gehört das Wort zur (einigermaßen) veralteten Sprache und wäre deshalb nicht vorzuziehen.

96 Eine Alternative wäre hier *DE MOOISTE, DE LIEFSTE KOMT SNEL NAAR JE TOE*. Problematisch ist hier aber die Zweideutigkeit von *SNEL*: Es könnte bezeichnen, der Bräutigam komme mit hoher Geschwindigkeit heran. Daneben steht die beabsichtigte Bedeutung, die die Kurzfristigkeit der Ankunft Jesu betont. Ich bin der Meinung, dass die gewählte Lösung den Ausdruck der Eile und Aufregung aus dem AT am besten entspricht.

97 Hier versteckt sich die einzige mögliche Unnatürlichkeit, die auftaucht, wenn die ersten zwei Wörter zusammen wiederholt werden. Im AT heißt es dann 'eile, eile, den Bräutigam...'. In der Übersetzung wird das zu dem leicht unnatürlichen *WACHT OP, WACHT OP JE BRUIDEGOM*. Dies käme, ohne *Da Capo*, einmal vor. Die Unnatürlichkeit lässt sich ausgleichen, indem man das erste *WACHT OP* der Wiederholung durch *SION* ersetzt: *SION, WACHT OP JE BRUIDEGOM, KOESTER ZIJN LIEFDE!*

5. Choral

Wie soll ich dich empfangen,
und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
o meiner Seele Zier!
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

5. Koraal⁹⁸

Hoe zal ik u ontvangen,
hoe toon ik mij aan u?⁹⁹
O, Heer, want wij verlangen
met hart en ziel naar u!¹⁰⁰
O Jezus, schijn uw lichten¹⁰¹
in onze duisternis,¹⁰²
zodat wat u wilt stichten,¹⁰³
ons klaar en helder is.¹⁰⁴

98 Vgl. Gesang 117 aus der *Liedboek voor de Kerken* aus dem Jahre 1973.

99 Alternative: *EN HOE BEGROET IK U?* und *EN HOE ONTMOET IK U?* Auf *U* lässt sich schwierig reimen – sowohl Voll- wie Halbreim – was Probleme mit der vierten Zeile ergibt. In *TONEN* ist implizit die im AT angesprochene Begegnung vom Gläubigen und Gott verarbeitet worden.

100 Eine äquivalente Übersetzung würde meines Erachtens wenig aussagekraft besitzen. Der Inhalt der dritten Zeile des AT wird in der dritten und vierten Zeile der Übersetzung verarbeitet, wobei 'Seele' in (*HART EN*) *ZIEL* beibehalten worden ist.

101 *SCHIJN UW LICHTEN* ist eine freie Umsetzung des Lichts aus der Fackelmetapher des AT.

102 Vgl. Gesang 117 der LvK.

103 Das Konzept das 'ergötzen' ausdrückt, ist hier losgelassen, da eine Übersetzung mit dem archaischen *BEHAGEN* unvermeidlich.

104 Vgl. Gesang 117 der LvK. *KLAAR EN ZEKER*, wie es im Gesang 117 heißt, wurde auch überwogen. *HELDER* hat aber nicht nur die gewünschte Bedeutung, sondern bildet auch eine semantische Verbindung zwischen der letzten Zeile und der Lichtmetapher aus der fünften Zeile.

6. Rezitativ, Evangelist

Und sie gebar ihren ersten Sohn,
und wickelte ihn in Windeln
und legte ihn in eine Krippen,
denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

6. Recitatief,¹⁰⁵ evangelist

Maria¹⁰⁶ baarde haar eerste zoon.
Ze wikkelde hem in doeken¹⁰⁷
en legde hem toen¹⁰⁸ in een voerbak,¹⁰⁹
want er was voor hen nergens plaats in het nachtverblijf.¹¹⁰

105 Lukas 2:7

106 Die Erwähnung des Namens der Maria ist eine Explizitierung, die eine Wiederholung von *ZIJ* oder *ZE* überflüssig macht. (Auf Vorschlag von Ria Borkent, persönliche Korrespondenz zwischen 18.6.2015 und 2.7.2015)

107 Der neue Satzanfang ist hier natürlicher als eine Fortsetzung mit *EN*.

108 Einfügung von *TOEN* auf Vorschlag von Ria Borkent (persönliche Korrespondenz zwischen 18.6.2015 und 2.7.2015). Es wird hier zwar als metrische Füllung verwendet, aber es bildet auch einen klanglichen Zusammenhang mit *DOEKEN* und *VOERBAK*.

109 *VOERBAK* nach Lukas 2:7 der BGT. *KRIBBE* ist hier eine Möglichkeit, die kirchlich und kulturell sehr gängig ist, aber nur noch in diesem religiösen Kontext diese Bedeutung hat. Ich füge mich hier deshalb der neuesten Bibelübersetzung.

110 *NACHTVERBLIJF* nach Lukas 2:7 der NBV.

7. Choral, Sopran / Rezitativ, Bass

- S: *Er ist auf Erden kommen arm,*
B: *Wer will die Liebe recht erhöh'n, die unser Heiland vor uns hegt?*
S: *dass er unser sich erbarm',*
B: *Ja, wer vermag es einzusehen, wie ihn der Menschen Leid bewegt?*
S: *und in dem Himmel mache reich*
B: *Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt; weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,*
S: *und seinen lieben Engeln gleich.*
B: *so will er selbst als Mensch geboren werden.*
S: *Kyrieleis!*

7. Koraal, sopraan / recitatief, bas

- S: Hij kwam op aarde, klein¹¹¹ en arm,
B: Wie weet de liefde te weerstaan,¹¹² die onze Redder¹¹³ voor ons voelt?
S: toch ziet hij al naar ons om.
B: Ja, wie zou ooit kunnen bevatten, hoe al het mensenleed Hem roert?¹¹⁴
S: Wij mogen in zijn hemelrijk¹¹⁵
B: De zoon van God komt naar ons toe!¹¹⁶ Hem is ons welzijn alles waard,¹¹⁷
S: als engel eeuwig bij hem zijn.¹¹⁸
B: dus wil hij zelfs¹¹⁹ als mens geboren worden.
S: Kyriëleis!

111 *KLEIN* ist ein Adjektiv, das weder aus Lukas 2 noch aus dem AT stammt. Die Beschreibung wird in der Weihnachtstradition oft in Zusammenhang mit Jesus in der Weihnachtsgeschichte verwendet und konnte deswegen hier herbeigezogen werden.

112 Alternative: *WIE KAN DE LIEFDE OOIT WEERSTAAN*. Man bemerke, dass *OOIT* auch in der dritten Zeile des Basses vorkommt. Eine doppelte Verwendung ist nicht erwünscht, und in jenem Satz passt *OOIT* meiner Meinung nach besser.

113 Die Übersetzung von 'Heiland' mit *REDDER* anstatt des in der niederländischen protestantischen Kirchsprache auch geläufigen *HEILAND*, habe ich der Übersetzung der Matthäus-Passion ins Niederländische von Ria Borkent und der dergleichen Verwendung in der NBV und BGT entnommen. *REDDER* ist moderner und für die heutigen Sprecher des Niederländischen semantisch deutlicher.

114 Vgl. die Übersetzung von Nowé. Eine Alternative für *HOE AL HET MENSENLEED HEM ROERT?* ist *HOE HEM ONS LEED TER HARTE GAAT?* Die verworfene Lösung enthält eine Redewendung, *TER HARTE GAAN*, die eher ungeläufig ist. *ROEREN* kommt häufiger als *ONTROEREN* vor, aber ist auch in dieser kürzeren Form bekannt und geläufig.

115 Eine äquivalente Übersetzung (z.B. *EN IN DE HEMEL MAAKT HIJ ONS RIJK*) würde zu stark an Geld erinnern.

116 Alternative: *DE ZOON VAN GOD KOMT NAAR DE AARD' | DE ZOON VAN GOD KOMT NAAR HET VOLK*. Es gilt aber die archaisch wirkende Elision in *AARD'* zu vermeiden. Die zweite Möglichkeit ist stilistisch und semantisch in Ordnung, aber die gewählte Übersetzung ist wegen des verbindenden *ONS* vorzuziehen.

117 Eine Alternative ist *WANT ONS HEIL IS HEM ALLES WAARD*. Diese Lösung hat zum Vorteil, dass sie sehr logisch auf der vorhergehenden Zeile weiterbaut – sie bilden zusammen eine musikalische und textuelle Einheit. Allerdings fällt das niederländische *HEIL* nicht mit dem deutschen, musikalisch betonten 'Heil' zusammen. *HEIL* käme unter einer Achtelnote, die gerade neben dem logischen Akzent liegt. *IS* wäre damit hingegen unnatürlich schwer betont. Deswegen ist die gewählte Lösung vorzuziehen, die zwar keine textuelle Einheit mit der vorhergehenden Zeile bildet, sondern schon mit der folgenden Zeile des Basses.

118 Eine niederländische Äquivalente für 'etwas (+3) gleich' existiert, aber wirkt archaisch. Die gesamte ursprüngliche Zeile kommt in *ALS ENGEL* zurück, 'in dem Himmel mache reich' aus der fünften Sopransatz findet in *IN ZIJN HEMELRIJK (...)* *EEUWIG* Resonanz.

119 'Selbst' ist sowohl Synonym mit 'selber' als 'sogar'. Nowé interpretiert 'selbst' als *ZELF*, CvL als *ZELFS*. Ich gebe *ZELFS* den Vorzug, da ich *HIJ ZELF ALS MENS* stilisch unschön finde – es gäbe nämlich drei aufeinanderfolgende Textelemente mit dem gleichen Referent. Als Erklärung des Satzes *HEM IS ONS WELZIJN ALLES WAARD*, funktioniert das *ZELFS* in der darauf folgenden Zeile logisch.

8. Aria, Bass

Großer Herr, o starker König,
liebster Heiland, o wie wenig
achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
ihre Pracht und Zier erschaffen,
muß in harten Krippen schlafen.

8. Aria, bas

Grote Heer en¹²⁰ sterke koning,
lieve redder¹²¹, o hoe weinig¹²²
geeft u om de aardse pracht!
Die de wereld heeft omarmd,
die haar schoonheid¹²³ heeft geschapen,
moet een houten bed beslapen.¹²⁴

120 Ich vermeide die Wiederholung von *O*. Es kam mir natürlicher vor, das erste 'o' mit *EN* zu ersetzen.

121 Für *REDDER*, siehe Fußnote 114.

122 *KONING* und *WEINIG* enthalten nur die Alliteration beziehungsweise Assonanz des *-NI-*. Die prosodischen Merkmale der zwei Wörter weisen aber für eine lautliche Assoziation eine ausreichende Ähnlichkeit auf.

123 Alternative: *WEELDE* statt *SCHOONHEID*. In *WEELDE* schwingen aber auch die Bedeutungen 'Reichtum' und 'Luxus' mit. Hier sind wahrscheinlich eher die Schönheit und Vollkommenheit der biblischen Schöpfung gemeint. Da 'Pracht' und 'Sier' in *SCHOONHEID* zusammengepackt sind, gibt es hier Raum für *HEEFT*, das die Natürlichkeit des Niederländischen hier zugutekommt.

124 Alternative: *MOET IN 'N HARDE KRIBBE SLAPEN*. Das 'N' ist in der gesprochenen Sprache zwar geläufig, die Elision führt aber dazu, dass *IN* und 'N' ineinander übergehen und getrennt kaum gesungen werden können.

9. Choral

*Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein,
daß ich nimmer vergesse dein!*

9. Koraal

Mijn liefste Jezus¹²⁵, diep in mij¹²⁶
is slechts voor u een kamer vrij,¹²⁷
waarin u zich geborgen weet¹²⁸
zodat ik u nooit meer vergeet.

125 Ein Diminutiv von dem niederländischen *JEZUS* kommt in der heutigen Sprache eigentlich nicht vor (außer des flämisch-niederländischen *JEZEKE*) und ist unerwünscht.

126 Das Satzglied *DIEP IN MIJ* ist hier eine Anspielung auf 'Herz', das im AT einmal alleinstehend und einmal in einem Kompositum vorkommt.

127 Alternative: *IS IN MIJN HART EEN BEDJE VRIJ*. *BEDJE* würde, was das Register betrifft, aus dem Rahmen fallen.

128 Eine äquivalente Übersetzung von 'in meines Herzens Schrein' wäre *IN DE SCHRIJN VAN MIJN HART*. *SCHRIJN* ist in der Alltagssprache eher unbekannt. Die Bedeutung des 'sicheren Aufbewahrungsortes' aus dem AT ist auf die in der protestantischen Kirchenpraxis ziemlich geläufige Metapher des Zimmers (*KAMER*) im Herzen übertragen worden. 'Bettelein' wird implizit auch in *KAMER* verarbeitet, zwar ohne auf Bett oder Ruhe anzudeuten.

Teil 2: Am zweiten Weihnachtsfeiertage | Deel 2: Tweede Kerstdag

10. Sinfonia (herdersmuziek, instrumentaal)

11. Rezitativ, Evangelist

Und es waren Hirten in derselben Gegend
auf dem Felde bei den Hürden,
die hüteten des Nachts ihre Herde.
Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen,
und die Klarheit des Herren leuchtet um sie,
und sie fürchten sich sehr.

11.¹²⁹ Recitatief, evangelist

In de buurt van Betlehem¹³⁰ waren er herders¹³¹
op de velden bij hun kudde.¹³²
Ze hielden 's nachts de wacht¹³³ bij de schapen.¹³⁴
Maar opeens¹³⁵ stond¹³⁶ daar een engel bij de herders¹³⁷
en het stralende licht¹³⁸ van God scheen rond hen.
En ze werden erg bang.¹³⁹

129 Lukas 2:8-9

130 Vgl. Lukas 2:8 der BGT.

131 Vgl. Lukas 2: 8 der BGT und NBG. Alternative: *WAS EEN GROEP HERDERS* statt *WAREN ER HERDERS*. Hierin wird ein Wortstamm aber an einer unbetonten Stelle eingefügt. Der Endlaut von *GROEP*, ein Bilabial, ist außerdem am weitesten vom glottalen Anlaut des darauf folgenden Wortes entfernt (*HERDERS*). Dies zu singen ist nicht unmöglich, aber *WAREN ER HERDERS* ist einfacher singbar.

132 Eine Entsprechung von 'bei den Hürden' gibt es in den niederländischen Bibelübersetzungen nicht. Deswegen erwähne ich hier *HUN KUDDE* und in der nächsten Zeile *BIJ DE SCHAPEN*.

133 Mir ist bewusst, dass der melodische Tiefpunkt und die Symbolik, die damit einhergeht, im AT sich unter 'Nachts' befand. Die Zeitangabe 's *NACHTS* gleich nach dem Verb ist aber natürlicher als umgekehrt.

134 Obwohl diese Konkretisierung in manchen Bibelübersetzungen fehlt, wird die Tierart in der BGT und der *Contemporary English Version* erwähnt. Ich kann daraus nur schließen, dass es im biblischen Grundtext einen Anlass für diese konkretere Übersetzung geben soll, was die Verwendung von *SCHAPEN* legitimiert.

135 Der Imperativ aus dem AT wird in der NBV, BGT, GNB und NBG mit *OPEENS* übersetzt (Lukas 2:9). Obwohl die Musik hier einen Trochäus fordert, ist *OPEENS* ein Jambus. Trotzdem stört dies meines Erachtens das Verständnis nicht. Die ersten drei Silben dieser Zeile können als Ausruf dargestellt werden, wodurch die metrische Verschiebung wenig auffällt.

136 Alternative: *MAAR OPEENS KWAM DAAR EEN ENGEL NAAR DE HERDERS*. Obwohl der AT eine Bewegung suggeriert, weisen die NBV, BGT, GNB und NBG eine Erscheinung ohne Bewegung auf: *STOND*.

137 'Gott' ist hier weggelassen. Erstens wird ein Engel in der Regel als Bote *Gottes* betrachtet und zweitens wird das Wort 'Gott' in der nächsten Zeile erwähnt.

138 Vgl. Lukas 2:9 der NBV.

139 Vgl. Lukas 2:9 der BGT.

12. Choral

*Brich an, o schönes Morgenlicht,
und lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
weil dir die Engel sagen,
dass dieses schwache Knäbelein
soll unser Trost und Freude sein,
dazu den Satan zwingen
und letztlich Friede bringen!*

12. Koraal

Breek aan, o helder morgenlicht¹⁴⁰
en laat de hemel juichen!
Maar¹⁴¹ herdersvolk, wees niet verschrikt
als engelen getuigen,¹⁴²
dat deze zwakke zuigeling¹⁴³
ons vrolijk maakt en troosten zal.
Hij zal de duivel¹⁴⁴ breken
en ons de vrede geven!¹⁴⁵

140 Alternative: *MOOIE DAGENRAAD* (vgl. die Übersetzung von Nowé), was Reim oder Halbreim erschweren würde.

141 Hier ist eine Konjunktion, die meines Erachtens die Negation im gleichen Satz unterstützt und einigermaßen aufklärt, vor einem Vokativ bevorzugt worden.

142 Alternativen: *ALS ENGELEN JE ZEGGEN* | *ALS ENGELEN BELOVEN* | *ALS ENGELEN VERKLAREN* | *ALS ENGELEN VERTELLEN*. Alle Möglichkeiten weisen im Grunde genommen die gleiche Denotation auf ('erzählen'), die Konnotationen sind unterschiedlich. *GETUIGEN* hat eine biblische beziehungsweise christliche Konnotation. Obwohl der AT *ZEGGEN* implizieren würde, wäre (Halb)reim mit der zweiten Zeile schwierig.

143 *MENSENKIND*, wie Nowé vorschlägt, oder irgendein Diminutiv würde *DIT* als Demonstrativpronomen fordern, das sich metrisch das deutsche 'dieses' nicht fügt. *DEZE ZWAKKE ZUIGELING* passt metrisch gut und wird durch das *Z* gebunden. Dass das Geschlecht des Kindes nicht länger explizit erwähnt wird, nehme ich vorlieb – der Kontext innerhalb und außerhalb dieses Chorals kompensiert dafür.

144 Die wichtigste Entscheidung in dieser Zeile ist die zwischen *DUIVEL* en *SATAN*. Beide Bezeichnungen kommen im Neuen Testament vor. *SATAN* wird aber vor allem als Eigennamen verwendet und *DUIVEL* als allgemeinere Andeutung. Da ich hier die Erwähnung des Teufels als Verkörperung des Bösen interpretiere, ist meiner Meinung nach hier die abstraktere und geläufigere Bezeichnung *DUIVEL* vorzuziehen. Auch hier wird ein Wort, das von der Musik an der ursprünglichen Stelle stark betont wurde.

145 'letztlich' aus dem AT lässt sich nicht einfach mit einem zweisilbigen, trochäischen Wort übersetzen: die Äquivalenten sind *EINDELIJK* (oder *EIND'LIJK*) und *TENSLOTTE* – alle unverwertbar. Dieses Bedeutungselement wurde hier deswegen zugunsten der Singbarkeit und Natürlichkeit nicht behalten.

13. Rezitativ; Evangelist und Alt

Tenor

Und der Engel sprach zu ihnen:

Sopran

*Fürchtet euch nicht,
siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volke widerfahren wird.
Denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der Herr,
in der Stadt Davids.*

13. Recitatief,¹⁴⁶ evangelist en alt

Tenor

Maar¹⁴⁷ de engel zei de herders:

Sopraan

Wees maar niet bang!¹⁴⁸
Luister,¹⁴⁹ want ik kom jullie goed nieuws vertellen¹⁵⁰
dat heel het volk vervult met vrolijkheid:¹⁵¹
vandaag is jullie verlosser geboren,¹⁵²
jullie messias, de Heer,¹⁵³
in Betlehems stal.¹⁵⁴

146 Lukas 2:10-11

147 MAAR betont hier den Gegensatz zwischen dem Erschrecken der Hirten und den beruhigenden Worten des Engels.

148 Vgl. Lukas 2:10 der NBV und GNB.

149 Vgl. Lukas 2:10 der GNB.

150 Vgl. Lukas 2:10 der NBV. Alternative: (LUISTER) NAAR MIJN BOODSCHAP VOL VAN GROTE VREUGDE Die Beschreibung VOL VAN GROTE VREUGDE kommt mir zu gehoben und 'übersetzt' vor.

151 Vgl. Lukas 2:10 der NBV.

152 VERLOSSER ist hier HEILAND und REDDER aufgrund des Metrums bevorzugt.

153 Vgl. Lukas 2:11 der NBV.

154 STAL ist nicht biblisch belegt – dies sollte der Weihnachtstradition zugeschrieben werden. Weiter im Weihnachts-Oratorium, und zwar bei der Nummer 17, wird die Darstellung des Stalles jedoch verwendet. Als Bezeichnung für einen Platz oder Raum, in dem es sich eine Krippe befindet (ein Gegenstand, der wohl biblisch belegt ist) ist STAL außerdem nicht unlogisch.

14. Rezitativ, Bass

Was Gott dem Abraham verheißen,
das lässt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen.

Ein Hirt hat alles das zuvor
von Gott erfahren müssen.

Und nun muss auch ein Hirt die Tat,
was er damals versprochen hat,
zuerst erfüllet wissen.

14. Recitatief, bas

Wat God aan Abraham beloofde,
dat wil hij nu als waarheid aan de herders tonen.¹⁵⁵

Een herder was als eerste mens
van Gods plan op de hoogte.¹⁵⁶

Opnieuw vertrouwt de Heer zijn woord
als eerste aan een herder toe,¹⁵⁷
dat wat hij eens beloofde.¹⁵⁸

155 Ich habe hier die erste Zeile als Ausgangspunkt für den Reim genommen.

156 Obwohl hier im AT durch das 'zuvor' dieser Satz stärker mit der Vergangenheit in Verbindung gebracht wird – im Niederländischen hätte das mit *EENS* oder *OOIT* übersetzt werden können – bin ich der Meinung, dass durch das *OPNIEUW* die Gegebenheit von zwei verschiedenen Zeitpunkten deutlich wird. Alternative (für die dritte und vierte Zeile): *HET WAS EEN HERDER DIE ALS EERST / DOOR GOD GEÏNFORMEERD WERD*. Diese zwei Satzteile sollten als Einheit auftreten. Ich habe den zweiten Teil des Satzes aber aufgrund der 'Seelenlosigkeit' und des dienstlichen Charakters von *INFORMEREN* verworfen. *IEMAND OP DE HOOGTE BRENGEN* wird der Intimität und dem Vertrauen zwischen Abraham und Gott gerecht.

157 Der Reim ist hier völlig losgelassen: Die Bedeutung und Natürlichkeit sind vorgezogen.

158 In der Alternative *DAT WAT HIJ EENS VOORSPELDE hat VOORSPELLEN* nicht die Intimität und das Vertrauen, das aus *BELOVEN* spricht und hier meiner Meinung nach unbedingt zum Ausdruck gebracht werden soll. Dass damit dieses Verb innerhalb dieser Strophe wiederholt wird, nehme ich vorlieb.

15. Aria, Tenor

*Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
eh ihr euch zu lang verweilet,
eilt, das holde Kind zu sehn!
Geht, die Freude heißt zu schön,
sucht die Anmut zu gewinnen,
geht und labet Herz und Sinnen!*

15. Aria, tenor

Blijde herders, haast je, haast je,¹⁵⁹
wacht niet langer, blijf niet dralen:
Ga het mooie kind snel zien!¹⁶⁰
Want de vreugde is zo fijn!
Laat zijn luister¹⁶¹ je doordringen.
Ga en laaf¹⁶² je hart en zinnen!

159 Obwohl die Hirten in der Pluralform angesprochen werden, ist es laut meiner Sprachintuition möglich, ein Reflexivpronomen im Singular folgen zu lassen. Es könnte als kollektiven Antrieb aufgefasst werden, die jede einzelne Person der Gruppe anspricht. Es kommt mir natürlicher vor als *HAAST JULLIE*, was außerdem auch nicht einfach im Metrum einzupassen wäre.

160 Alternativen: *HAAST JE 'T MOOIE KIND TE ZIEN!* und *GA HET MOOIE KIND SNEL ZIEN!*

Der Antrieb zur Beeilung wird in der ersten Zeile schon wiederholt zum Ausdruck gebracht. *HAAST JE* würde in der ersten verworfenen Lösung zur Verwendung des reduzierten 'T führen, was haltbar ist, wenn es keine besseren Lösungen zur Verfügung stehen. In der Übersetzung ist *DAT KIND* vor *HET KIND* der zweiten verworfenen Lösung gezogen, weil *DAT* eine stärkere Verweisung darbietet. *HET KIND* würde Jesus eher als bereits etablierte Autorität darstellen, während *DAT KIND* zurückweist auf das Kind 'über das die Hirten gerade gehört haben'.

161 Da *LIEFLIJKHEID* die semantisch perfekt aber metrisch unverwertbar wäre, nehme ich das Bedeutungsunterschied zwischen *LUISTER* und 'Anmut' vorlieb. *LUISTER* ist in der NBV die Standardübersetzung vom älteren *GLORIE*. Aufgrund dessen ist der Gebrauch zu rechtfertigen.

162 Diese Übersetzung ist nicht befriedigend und erfordert Überarbeitung.

Ein großer Melismus unter 'labet' zwingt dazu, dass im Niederländischen ein tiefer Vokal gewählt wird. Demnach ist das archaische *GA EN LAAF* dem moderneren *GA, VERFRIS* vorzuziehen. Dabei würde *VERFRIS* in manchen Wiederholung unnatürlich einzweigebrochen werden.

16. Rezitativ, Evangelist

Und das habt zum Zeichen:

*Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt
und in einer Krippe liegend.*

16. Recitatief,¹⁶³ evangelist

En dit is het teken:¹⁶⁴

Je zal een kind in een doek gewikkeld ontdekken.

Hij ligt in een houten voerbak.¹⁶⁵

163 Lukas 2:12

164 Alternative: *DIT IS JULLIE TEKEN*:. In diesem Fall würde *IS*, das nur ein Kopulativ ohne viel semantischen Inhalt ist, unnatürlich betont. Das betonte *DIT* in der gewählten Übersetzung hebt hervor, dass auf diese Aussage wichtige Merkmale folgen.

165 Vgl. Lukas 2:12 der BGT. *HOUTEN* ist nicht biblisch belegt, aber ist eine Darstellung aus der Weihnachtstradition. Darüber hinaus werden das Holz des Kreuzes und das Holz der Krippe häufig mit einander in Verbindung gebracht.

17. Choral

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
des Herrschaft gehet überall!
Da Speise vormals sucht ein Rind,
da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.

17. Koraal

Daar in het duister van de stal ¹⁶⁶
ligt hij, de Heerser van 't heelal. ¹⁶⁷
Waar meestal vee een slaapplaats vindt, ¹⁶⁸
rust nu Maria's heilig kind. ¹⁶⁹

166 Alternative: *KIJK DAAR, IN 'T DUISTER VAN DE STAL*. Hierin wird 'Schaut hin' mit übersetzt, aber lässt keinen Raum für das Ausschreiben des Artikels *HET übrig*. Auf Anraten von Ria Borkent habe ich mich dafür entschieden, nur eine Elision in diesem Choral zu erlauben. Darüber hinaus würde 'T als Klitikon (ein unselbständiges Morphem, das einen phonologischen Wirt braucht) an *DUISTER* haften. Die phonetisch sehr ähnlichen /t/ und /d/ wären beim Zusammentreffen kaum differenzierbar, die Singbarkeit gefährdend. Deshalb bleibt das 'T vor *HEELAL* behalten und ist für die erste Zeile eine andere Übersetzung gefunden worden: *DAAR IN HET DUISTER VAN DE STAL*.

167 Die Allgegenwärtigkeit der Herrschaft, die in 'des Herrschaft gehet überall' zum Ausdruck kommt, ist zweimal konkretisiert: Die Allgegenwärtigkeit in *IN 'T HEELAL* und die Gewalt in *Heerser*.

168 Jesus liegt logischerweise sowohl in einer Krippe als auch in einem Stall. Obwohl der AT durch 'Speise' auf die Krippe hinweist, ist die Lokalisation von Jesu im Stall zu rechtfertigen.

169 Alternative: *DAAR SLUIMERT NU HET HEILIG KIND*. Das Element 'Jungfrau' würde nicht übersetzt werden. Obwohl *SLUIMEREN* schlafen denotiert, hat es daneben eine Konnotation der Negativität und Rätselhaftigkeit, was mit dem Kern des Chorals – der Sohn Gottes und seine schlichte An- und Unterkunft – wenig zu tun hat.

18. Rezitativ, Bass

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,
dass ihr das Wunder seht;
und findet ihr des Höchsten Sohn
in einer harten Krippe liegen:
so singet ihm bei seiner Wiegen
aus einem süßen Ton
und mit gesamtem Chor
dies Lied zur Ruhe vor.

18. Recitatief, bas

Dus herders, ga meteen op weg:
bekijk het wonder zelf!¹⁷⁰
Je vindt hem daar, Gods eigen zoon,¹⁷¹
die in een voederbak moet liggen.¹⁷²
Dus zing hem dan rondom zijn wiegje,
op liefelijke toon¹⁷³
en samen als een koor
dit wiegeliedje voor:¹⁷⁴

170 Alternative: *EN GA HET WONDER ZIEN!* Die Betonung auf 'ihr' im AT fehlt hierin. Die gewählte Lösung weist durch das am Ende der Phrase betonte *ZELF* wohl dieses Merkmal auf.

171 Alternative: *DAAR IN EEN VOERBAK LIGT GODS ZOON.* Die Informationsdichtheit ist zu groß, so dass für die nächste Zeile zu wenig 'Stoff' übrig bleibt.

172 Das Verb dieser Zeile konnte sowohl *SLAPEN*, *RUSTEN* als *LIGGEN* lauten; in der Bedeutung der drei Verben konnte ich keine entscheidenden Unterschiede entdecken, obwohl *LIGGEN* die Entsprechung des AT ist.. Demnach ist das letzte Wort der folgenden Zeile leitend gewesen; *LIGGEN* kommt *WIEGJE* phonetisch am nächsten und ist vorzuziehen.

173 Alternativen: *OP AANGENAME TOON* | *OP VRIENDELIJKE TOON* | *OP KALME, ZOETE TOON.* Bei der Entscheidung habe ich mich durch die meist zutreffende Assoziation der folgenden Aria (19) führen lassen. *LIEFELIJK* beschreibt das Lied meiner Meinung nach am besten.

174 Vgl. die Übersetzung von JvD.

19. Aria, Alt

*Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,
wache nach diesem vor aller Gedeihen!
Labe die Brust,
empfinde die Lust,
wo wir unser Herz erfreuen!*

19. Aria, alt

*Slaap nu, mijn liefste, geniet van de rust,
waak als je wakker wordt over ons allen!¹⁷⁵
Droom maar tevree¹⁷⁶
en voel met ons mee¹⁷⁷
wanneer wij ons hart ophalen!*

175 *WORD IN DE MORGEN WEER OPGEWECT WAKKER!* wäre hier eine Alternative, aber wurde verworfen, weil die niederländische Übersetzung nur in zu beschränktem Maße Äquivalenz des deutschen AT darbietet. Die gewählte Übersetzung ist dem Deutschen semantisch näher und spielt mit der Mehrdeutigkeit von *WAKEN*.

176 *TEVREE* ist zwar eine Nebenform von *TEVREDEN*, die durch Kontraktion entstanden ist, aber hat trotzdem auch einen Platz in der Gegenwartssprache. In stilistischer Hinsicht würde ich das Wort als einigermaßen 'poetisch' bezeichnen.

177 Die ursprünglichen Sinnbilder der dritten und vierten Zeilen lassen wegen der Silbenanzahl wenig Spielraum. Das Fehlen jedweder spezifisch biblischen oder theologischen Sinnbilder in diesen Zeilen bietet semantische Freiheit. Dies habe ich nach dem Thema (Wiegenlied) umgesetzt.

20. Rezitativ, Evangelist

*Und alsobald war da bei dem Engel
die Menge der himmlischen Heerscharen,
die lobten Gott und sprachen:*

20. Recitatief,¹⁷⁸ evangelist

Als uit het niets verscheen bij die engel¹⁷⁹
een engelenleger uit de hemel¹⁸⁰
dat God prees met de woorden:¹⁸¹

178 Lukas 2:13

179 In der Alternative *PLOTSELING VOEGDE ZICH BIJ DE ENGEL* wäre *PLOTSELING* zwar den Texten der NBV, BGT und NBG gemäß, aber ist metrisch nicht für diese Musikstelle geeignet.

180 Vgl. Lukas 2:13 der NBV. Meine Übersetzung verliert hinsichtlich des Bibeltextes die Konnotation von *HEMELS* – himmlisch, herrlich, prächtig. In der Bibeltext ist aber meiner Meinung nach einfach 'aus dem Himmel' gemeint, was in meiner Übersetzung wortwörtlich wiedergegeben wird.

181 Vgl. Lukas 2:13 aus der NBV.

21. Chor

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
und den Menschen ein Wohlgefallen.*

21. Koor¹⁸²

Ere aan God in de hemel en vrede op aarde¹⁸³
voor degene die in Gods hart woont.¹⁸⁴

182 Lukas 2:14

183 Vgl. Lukas 2:14 der BGT.

184 Der sehr bekannte Liedtext, die in vielen Kirchen zu Weihnachten gesungen wird, lautet *IN DE MENSEN EEN WELBEHAGEN*. Dieser Monumentaltext stammt aus der *Statenvertaling*, eine Bibelübersetzung aus dem Jahre 1637, die 1977 revidiert und modernisiert wurde. Dieser alte Text passt metrisch genau und ist außerdem aufgrund der großen klanglichen Ähnlichkeiten mit dem AT gut singbar. Das Erhalten des alten Liedtextes würde allerdings einen großen Stilbruch mit dem Rest der Übersetzung bedeuten und ließe an semantischer Klarheit viel zu wünschen übrig. Die gewählte Übersetzung ist frei nach Lukas 2:14 aus der BGT: *VOOR ALLE MENSEN DIE HIJ LIEFHEEFT*.

22. Rezitativ, Bass

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
dass es uns heut so schön gelinget!
Auf denn! wir stimmen mit euch ein,
uns kann es so wie euch erfreun.

22. Recitatief, bas

Precies, laat jullie harten spreken!¹⁸⁵
Wie had op zulk geluk gerekend?
Kom op! We zingen vrolijk mee,¹⁸⁶
het maakt ook ons ontzettend blij:¹⁸⁷

185 Alternative: *KOM OP, ENGELEN, ZING EN JUBEL!* Diese verworfene Lösung behält zwar das Element der Engel, aber *ENGELEN* fällt nicht mit dem Metrum zusammen, was zu einer leichten Unnatürlichkeit führt. Die Zeile würde sich außerdem sehr schwierig reimen. Der Verlust der Erwähnung der Engel in der gewählten Übersetzung wird meiner Meinung nach von dem Kontext kompensiert. In der Nummer 20 wird nämlich deutlich die Menge Engel und die Ankündigung ihrer Wörter erwähnt, die in 21 ausgesprochen werden. Dann impliziert in der dritten Zeile dieses Rezitativs das *MEEZINGEN* die Menge Engel wieder. Deswegen bin ich der Meinung, dass es den Zuhörern hier schon klar wird, dass mit denjenigen, mit denen mitgesungen werden sollte, die Engel gemeint sind.

186 'Einstimmen' hat sowohl die Bedeutung des Singens wie auch der Bejahung. Bei *INVALLEN*, *BIJVALLEN* und *INZETTEN*, die durch ihre Trennbarkeit an dieser Stelle metrisch geeignet sind, ist zwar die Rede von Bestätigung und Einstimmung, aber von Singen nicht. Da hierauf einen Choral, in dem das Volk beziehungsweise die Gemeinde das Vorhergehende bestätigt, folgt, sollte hier das Einstimmen meiner Meinung nach konkret aufgefasst werden: 'Wir singen mit euch mit'.

187 Alternative: *HET STEMT OOK ONS HEEL VREUGDEVOL*. Dieser Ausdruck wäre an dieser Stelle zu gehoben.

23. Choral

*Wir singen dir in deinem Heer
aus aller Kraft, Lob, Preis und Ehr,
dass du, o lang gewünschter Gast,
dich nunmehr eingestellet hast.*

23. Koraal

Wij zingen u, de Vredevorst,¹⁸⁸
lof, prijs en eer uit volle borst!¹⁸⁹
Ons lange wachten is beloond¹⁹⁰
nu U voortaan op aarde woont!

188 Nach Jesaja 9:5 der NBV. In dieser Textstelle wird über Weihnachten prophezeit. *VREDEVORST* sei einer der Namen, die das Kind später tragen werde. Die Suche nach einer äquivalenten Übersetzung von 'in deinem Heer' oder einem Verweis auf die zweite Zeile der Nummer 20 ergab keine metrisch passenden Lösungen. Deswegen wurde hier statt die Erwähnung des 'Heerscharen' Gott angesprochen. Vgl. die Übersetzung von CvL.

189 'aus aller Kraft' lässt sich mit *UIT ALLE MACHT* oder mit *UIT VOLLE BORST* übersetzen. *UIT ALLE MACHT* bezeichnet vor allem die Kraft, aus der gesungen wird. Aus *UIT VOLLE BORST* spricht meines Erachtens mehr Überzeugung. Die letztgenannte Redewendung wird oft mit Singen assoziiert und ist hier deswegen passend.

190 Eine äquivalente Übersetzung wie *DAT U, O LANGVERWACHTE GAST* ergibt ein Problem mit dem Reim. Mit der Verwerfung von *GAST* als Reimwort, wurde das letzte Wort der letzten Zeile zum Ausgangspunkt. Eine Alternative für diese dritte Zeile ist *ONS VURIG HOPEN IS BELOOND*, was sich einigermaßen weiter vom AT bewegt und deswegen nicht vorgezogen wurde.

Teil 3: Am dritten Weihnachtsfeiertage | Deel 3: Derde Kerstdag

24. Chor

*Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,
laß dir die matten Gesänge gefallen,
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen,
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!*

24. Koor

Hemelse heerser, verhoor ons gestamel,¹⁹¹
laat u ons doffe gezang welgevallen,¹⁹²
wanneer uw volk¹⁹³ u met psalmen vereert!¹⁹⁴
Hoor hoe wij jubelend loven en prijzen¹⁹⁵
en onze harten u eerbied bewijzen,
want onze redding is definitief!¹⁹⁶

191 'Lallen' hat eine niederländische Entsprechung, *LALLEN*, dessen Konnotation aber eine unerwünschte ist: *LALLEN* bezeichnet oft schlecht verständliches Sprechen, häufig unter Einfluss von Alkohol.

GESTAMEL entspricht dem AT semantisch am besten. Vgl. die Übersetzung von CvL.

192 *ZICH LATEN WELGEVALLEN* ist ein wenig archaisch und unbefriedigend. Trotzdem sind die Singbarkeit und das Metrum passend.

193 *UW VOLK* ist hier *SION* vorgezogen, weil das ein natürlicherer Satz ergibt: *WANNEER U SION, ALS U UW SION* sind beide unnatürlich und unklar.

194 Neben *VEREERT* gehören *VERHEFT* und *VERHOOGT* auch zu den Möglichkeiten, die sich aber beide archaischer anfühlen.

195 *WIJ* und *HARTEN* sind dem AT gegenüber getauscht.

196 Alternative: *OMDAT UW REDDING EEN ZEKERHEID IS!* Diese Lösung weist zwei Lesarten auf: Entweder Gott wird gerettet oder der nicht explizite Mensch wird von Gott gerettet. Obwohl die zweite gemeint ist, ist die erste die Natürlichste. Demnach wurde diese Lösung verworfen, auf Kosten der gewählten Lösung, die die logische Lesart mit der beabsichtigten Bedeutung kombiniert, aber den Reim loslässt.

25. Rezitativ, Evangelist

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren,
sprachen die Hirten untereinander:

25. Recitatief,¹⁹⁷ evangelist

En toen de engelen terug¹⁹⁸ naar de hemel keerden,¹⁹⁹
zeiden de herders tegen elkaar (-)²⁰⁰

197 Lukas 2:15

198 *TERUG* sollte hier als *T'RUG* ausgesprochen werden. Diese phonologisch reduzierte Realisation kommt ausschließlich in der gesprochenen Sprache vor und nie in der Schriftsprache. Allerdings gibt es meiner Meinung nach, was das Register anbelangt, keinen Unterschied: Bedeutung, Verständnis und Stil sind für *TERUG* und *T'RUG* also gleich. Deswegen wähle ich aufgrund des Metrums die einsilbige Form.

199 Alternative: *EN TOEN DE ENGELEN TERUG IN DE HEMEL WAREN*. Manche Bibelübersetzungen weisen hier ein Plusquamperfekt auf (NBV: *WAREN TERUGGEGAAN*, GNB: *WAREN TERUGGEKEERD*, NBG: *HEENGEVAREN WAREN*). Ich bevorzuge außerdem das dynamischere und semantisch reichere *TERUGKEREN* vor *ZIJN*. Da es im AT und in der musikalischen Phrase für ein Partizip und ein finites Hilfsverb keinen Raum gibt, sah ich mich gezwungen, die Handlung mit einem Imperfekt parallel statt sequentiell darzustellen.

200 Die einzige Alternative für *TEGEN ELKAAR* ist *TEGEN ELKANDER*, das ein reiner Archaismus ist und deswegen unerwünscht. Deshalb folge ich die NBV und BGT. Die letzte Silbe des Textes, *ELKAAR*, sollte melistisch gesungen werden und nimmt damit die zwei letzten Achtel der musikalischen Phrase ein.

26. Chor

*Lasset uns nun gehen gen Bethlehem
und die Geschichte sehen, die da geschehen ist,
die uns der Herr kundgetan hat.*

26. Koor²⁰¹

Laten we op weg gaan naar Bethlehem,
om zo met eigen ogen alles te kunnen zien²⁰²
wat ons de Heer meegedeeld heeft.²⁰³

201 Lukas 2:15

202 Vgl. Lukas 2:15 der NBV

203 Alternative: *WAT GOD ONS HEEFT LATEN WETEN*. In *MEEDELLEN* schwingt meiner Meinung nach Beteiligung mit; die niederländische Redewendung *IEMAND DEELGENOOT MAKEN* (jemandem etwas anvertrauen, jemanden teilhaben lassen) hat eine ähnliche Bedeutung. *LATEN WETEN* ist eher ein neutraler Bericht.

27. Rezitativ, Bass

*Er hat sein Volk getröst,
er hat sein Israel erlöst,
die Hülff aus Zion hergesendet
und unser Leid geendet.
Seht, Hirten, dies hat er getan;
geht, dieses trifft ihr an!*

27. Recitatief, bas

Hij heeft zijn volk getroost,
hij heeft zijn Israël verlost,²⁰⁴
zijn hulp uit Sion ons gegeven,
zodat hij kan vergeven.²⁰⁵
Kijk, herders, dit heeft hij gedaan:
ga, dit tref je er aan!²⁰⁶

204 Die ersten zwei Zeilen sind dem AT äquivalent.

205 Ich weiche hier anscheinend weit von dem AT ab. Wenn 'die Hülff' als der Sohn Gottes interpretiert wird, kommt das Ziel der Ankunft Christi, sowie es in der protestantischen Tradition lebt, in Frage: 'um unser Leid zu enden' möchte ich hier mit der Idee der Erlösung der Sünden durch Jesus Christus in Zusammenhang bringen.

206 Hier werden die Hirten angesprochen, aber ist es meines Erachtens nicht unnatürlich, die einzelnen Personen der Gruppe in Singular (*TREF JE*) anzudeuten.

28. Choral

*Dies hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an;
des freu sich alle Christenheit,
und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis!*

28. Koraal

Voor ons deed hij dit allemaal:
liefde is zijn ideaal.²⁰⁷
Verheug je, christen, wereldwijd,²⁰⁸
dank hem ervoor in eeuwigheid.
Kyriëleis!

207 Alternativen: *LIEFDE STAAT BIJ HEM CENTRAAL*. Dass die Liebe das Ideal Gottes ist, ist meines Erachtens ein stärkerer Ausdruck als dass die Liebe für ihn der Mittelpunkt ist. Darüber hinaus ist die gewählte Übersetzung fließender singbar als die stockenden Konsonantencluster der verworfenen Alternativ.

208 Alternativen für *CHRISTEN* sind *ALLEN* und *MENSEN*. *ALLEN* scheint mir zu generell. *MENSEN* ist schon spezifischer, aber letzten Endes dürfte mit Christenheit die Gemeinschaft der Gläubigen angedeutet sein. Deswegen passt *CHRISTEN* als einzelner Angesprochene am besten. Die Idee der Gemeinschaft wird mit dem Adverb *WERELDWIJD* mit übersetzt.

29. Duett, Sopran und Bass

*Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
tröstet uns und macht uns frei.
Deine holde Gunst und Liebe,
deine wundersamen Triebe
machen deine Vätertreu wieder neu.*

29. Duet, sopraan en bas

Heer, uw weldaad,²⁰⁹ uw ontferming
troosten ons en maken vrij.
Uw genegenheid en liefde,
wonderbaarlijke motieven,
maken deze vadertrouw fris en nieuw.

209 'Mitleid' lässt sich laut Van Dale Deutsch-Niederländisch in erster Linie mit *MEDELIJDEN* oder *MEDEDOGEN* übersetzen. Sie treffen semantisch zu, aber sind nicht haltbar, wenn auch 'Erbarmen' zum Ausdruck gebracht werden sollte. Mit der Ersetzung des Begriffs 'Mitleid' durch *WELDAAD*, verschiebt sich zwar die Bedeutung, aber meiner Meinung nach liegen die zwei Begriffe in einer Linie: die Wohltat Gottes sei das, was der Mensch von seinem Mitleid erfährt.

30. Rezitativ, Evangelist

Und sie kamen eilend und fanden beide, Mariam und Joseph,
dazu das Kind in der Krippe liegend.

Da sie es aber gesehen hatten,
breiteten sie das Wort aus,
welches zu ihnen von diesem Kind gesaget war.

Und Alle, vor die es kam,
wunderten sich der Rede,
die Ihnen die Hirten gesaget hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte
und bewegte sie in ihrem Herzen.

30. Recitatief,²¹⁰ evangelist

Ze vertrokken haastig en vonden hen daar, Maria en Jozef,
en in een voederbak ook het kindje.

En toen de herders de baby²¹¹ zagen,²¹²
brachten ze snel²¹³ ter sprake,
wat hen die nacht over deze jongen was verteld.

En allen stonden versteld,²¹⁴
nadat ze van de herders
het hele verhaal hadden mogen horen.
Maria bleef over al deze woorden denken,²¹⁵
en ze borg ze veilig in haar hart op.²¹⁶

210 Lukas 2:16-19

211 Wiederholung von HET KINDJE ist in dieser Übersetzung vermieden.

212 Alternative: *TOEN ZE HET KIND ZELF BEKEKEN HADDEN*. Obwohl das Tempus in dieser Lösung dem AT näher ist, weist dieser Satz auch eine Wiederholung von *KIND* auf, wo eine Verweisung mit *HET* stilistisch schöner ist. *ZIEN* impliziert stärker als *BEKIJKEN*, dass das Subjekt sich von dem, was er gerade wahrgenommen hat, bewusst geworden ist. Die Entscheidungen für *ZAGEN* und für Präteritum statt Plusquamperfekt führen allerdings dazu, dass die Handlung des Wahrnehmens und des Erzählens (der nächsten Zeile) gleichzeitig stattzufinden scheint, doch der Übersetzung von Lukas 2:17 gemäß.

213 *SNEL* ist nicht biblisch belegt – es fungiert als Füllung.

214 Auf 'vor die es kam', mit der Hauptbetonung auf 'kam' und Nebenbetonung auf 'die', lässt sich nur schwierig eine völlig natürliche niederländische Äußerung stellen. Bei einem Ausdruck mit *HOORDE(N)* am Ende, würde die Tempusendung mit einem schwachen Schwa unnatürlich stark betont. Eine Nebenbetonung, wie in der gewählten Übersetzung die Endung von *STONDEN* zugewiesen ist, ist meiner Meinung nach weniger störend und damit weniger unnatürlich. Eine Alternative wäre *EN ALLEN VERBAASDEN ZICH*, das metrisch besser zutrifft und in der nächsten Zeile von *OVER AL DEZE WOORDEN* gefolgt werden könnte, aber dann in der darauf folgenden Zeile mit *DIE HEN DOOR DE HERDERS TER ORE KWAMEN* zu einem stilistisch unschönen Ganzen führen würde. Die gewählten Lösungen bilden meiner Meinung nach eine flüssigere Übersetzung.

215 Vgl. Lukas 2:19 aus der NBV.

216 Alternative für die zwei letzten Zeilen: *MARIA HAD DIT VERHAAL IN HAAR HART GESLOTEN / EN DE WOORDEN BLEEF ZIJ OVERDENKEN*. Das Plusquamperfekt des ersten Teils würde aber unnatürlich wirken, was die Haltbarkeit der zwei Zeilen zusammen schwer macht.

31. Arie, Alt

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder

fest in deinem Glauben ein!

Lasse dies Wunder,

die göttlichen Werke

immer zur Stärke

deines schwachen Glaubens sein!

31. Aria, alt

Koester, mijn hart, nu dit zalige wonder,²¹⁷

veilig door geloof beschermd!²¹⁸

Laat toch dit wonder,

de heilige werken,

altijd tot sterking

van je zwak vertrouwen zijn!²¹⁹

217 Für eine äquivalente Übersetzung ist die Zweisilbigkeit problematisch: Verben wie *SLUITEN (IN)* und *(OP)BERGEN* werden im Imperativ zu einsilbigen Verbstämmen. Alternativen sind hier *BERG IN MIJN HART NU DIT ZALIGE WONDER / VEILIG OP IN JOUW GELOOF* und *SLUIT IN MIJN HART NU DIT ZALIGE WONDER / VAST IN JOUW VERTROUWEN IN*. Ein fundamentaler Bruch mit dem AT in diesen zwei Lösungen ist der Verlust des direkten Ansprechens des Herzens. Im AT ist das Herz Objekt des Imperativs, während es in den verworfenen Lösungen keines gibt und *MIJN HART* Teil einer Präpositionalphrase wird. Die Intimität zwischen (vermutlich) Maria und ihrem Herz würde damit verschwinden; es würde zu einem nicht zu deuten Ausruf, der ins Leere träfe. Deswegen ist *KOESTEREN* gewählt worden: Das Verb enthält die räumliche Einschließung nicht explizit, sondern impliziert sie. Diese Einschließung wird übrigens in der nächsten Zeile nochmals zwar implizit aber deutlich angesprochen.

218 Manche Wiederholungen dieser Zeile enthalten die Anfangsnote nicht, was im Niederländischen das Wort *VEILIG* abbrechen würde. In diesen Fällen soll *DOOR JOUW GELOOF BESCHERMD!* gesungen werden.

219 Aufgrund des Betonungsunterschieds zwischen dem deutschen 'Glauben', einem Trochäus, und dem niederländischen äquivalenten *GELOOF*, einem Jambus, sollte im Fall der Verwendung des Wortes *GELOOF*, dieses Wort eine Silbe nach vorne verschoben werden. Dies hinterließe eine Lücke an der vorletzten Note. Wenn der Imperativ zusammen mit dem nachgestellten Infinitiv *ZIJN* leitend ist, was hier der Fall ist, kann diese Lücke nicht einfach gefüllt werden. Deswegen ist nicht die Wiederholung von *GELOOF* vorgezogen worden, sondern *VERTROUWEN*. Dem Metrum wird gerecht, auf Kosten eines Bedeutungsverschiebung: *VERTROUWEN* hat grundsätzlich keine religiöse Konnotation. Der Kontext füllt jedoch meines Erachtens diese Lücke.

32. Rezitativ, Alt

*Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,
was es an dieser holden Zeit
zu seiner Seligkeit
für sicheren Beweis erfahren.*

32. Recitatief, alt

Ja, ja, mijn hart zal het bewaren,²²⁰
wat het in deze goede tijd²²¹
tot eigen zaligheid
als zekerheden mocht ervaren.

220 Vgl. die Übersetzungen von WP und Nowé. 'Soll' erlaubt grundsätzlich mindestens zwei Lesarten, die sich mit *ZULLEN* und *MOETEN* übersetzt lassen. Die Lesart mit *MOETEN* wäre eine Aufforderung von Maria an ihrem Herzen, die ziemlich unnatürlich vorkommt. Vor allem durch die doppelte Bestätigung, *JA, JA*, kann von Zweifel nicht die Rede sein. Deswegen verwende ich hier das bestätigende und zusichernde *ZAL*.

221 Alternativen: *WAT HET IN DEZE MOOIE TIJD* | *WAT HET IN DEZE FIJNE TIJD*. Das Wort *FIJNE* drückt hier meiner Meinung nach eher aus, dass die Atmosphäre 'gemütlich' ist. Es ist hier die Rede von einer heiligen Zeit, wovon Maria sich bestimmt bewusst ist. *MOOIE* kommt dieses Gefühl schon näher, aber ich bevorzuge hier *GOEDE*, da das Wort sich gewichtiger anhört.

33. Choral

*Ich will dich mit Fleiß bewahren,
ich will dir / leben hier,
dir will ich abfahren,
mit dir will ich endlich schweben,
voller Freud, ohne Zeit
dort im andern Leben.*

33. Koraal

*Ik wil u met zorg beschermen,²²²
tot uw eer²²³ / leven hier.
Voor u wil ik sterven.
Met u wil ik eeuwig leven,²²⁴
vreugdevol, eindeloos,²²⁵
door uw heil omgeven.²²⁶*

222 Alternativen: *IK WIL U MET ZORG BEWAREN* | *IK WIL U MET VLIJT BEWAREN*. *MET VLIJT* ist ein altmodischer Begriff, dass in der Gegenwartssprache nur in sehr beschränkten Situationen verwendet werden kann und hier zu gehoben ist.

Ich interpretiere diesen Teil als erstes Glaubenszeugnis der Hirten (aus dem Mund der Gemeinde), die Jesus schützen wollen und sogar für ihn sterben möchten. Deswegen trifft *BESCHERMEN* hier zu.

223 Der Dativ des AT ist im Niederländischen nicht eindeutig in einem Wort zum Ausdruck zu bringen. Deshalb ist hier eine abweichende Aussage gewählt worden. Eine Alternative war *VOOR U*, *HEER*, *LEVEN HIER*, dass dem AT näher ist. Meines Erachtens aber ist die gewählte Lösung natürlicher und Aussagekräftiger, aufgrund dessen ich sie vor der Alternative ziehe.

224 Eine äquivalente Übersetzung, *MET U WIL IK EEUWIG ZWEVEN*, ergäbe einen Satz, der eine nicht-christliche, nebulöse Assoziation aufruft. Deswegen ist hier *LEVEN* gewählt worden.

225 Alternative: *ZONDER TIJD*. Diese Lösung entspricht dem AT zwar genauer, aber die bessere Singbarkeit und stärkere Assonanz mit *VREUGDEVOL* unterstützen die gewählte Lösung.

226 Ausgangstextnahe aber verworfene Alternativen waren auf *LEVEN* endende Lösungen: *IN EEN ANDER LEVEN* und *IN HET VOLGEND LEVEN*. Die Entscheidung für *LEVEN* in der vierten Zeile führte zum Ausschluss von *LEVEN* in der letzten Zeile. Deshalb ist hier nach einer Lösung gesucht worden, die das 'schweben' aus der vierten Zeile einigermaßen widerklingen lässt. Statt *HEIL* wäre *TROOST* auch eine gute Möglichkeit, die meines Erachtens, was die Bedeutung anbelangt, gleich sind – *TROOST* hat den Vorteil, ein besser zur Gegenwartssprache zu passen. Die phonetischen Merkmale von *HEIL* – keine Obstruenten, eine ununterbrochene Luftströmung – geben den Ausschlag: die Lieblichkeit dieses Liedes und vor allem dieser letzten Zeile würde von den zwei Plosiven in *TROOST* zu abrupt unterbrochen werden.

34. Rezitativ, Evangelist

*Und die Hirten kehrten wieder um,
preiseten und lobten Gott
um Alles, das sie gesehen und gehöret hatten,
wie denn zu ihnen gesaget war.*

34. Recitatief,²²⁷ evangelist

*En de herders keerden weer terug,²²⁸
prezen God en dankten hem²²⁹
voor alles, wat ze net gezien en ervaren hadden,²³⁰
precies zoals het hun was verteld.²³¹*

227 Lukas 2:20

228 Alternative: *EN DE HERDERS GINGEN TERUG NAAR HUIS*. Sie kehrten zwar nach der Stelle, von der sie weggegangen waren, zurück, aber von heimkehren ist hier auf keinen Fall die Rede. *TERUG* sollte hier zweisilbig ausgesprochen werden.

229 Vgl. Lukas 2:20 in der BGT. Alternative: *PREZEN GOD EN LOOFDE HEM (OM ALLES)*. Die Synonymie von *PRIJZEN* und *LOVEN* ist weniger aussagekräftig als die Abwechslung von *PRIJZEN* und *DANKEN*.

230 Vgl. Lukas 2:20 in der BGT.

231 Vgl. Lukas 2:20 in der NBV. Alternative: *ZOALS HET HUN OOIT VERKONDIGD WAS*. | *PRECIES ZOALS HET HUN WAS GEZEGD*. | *PRECIES ALS HUN HET OOIT WAS VERTELD*. Von allen möglichen Übersetzungen hat die Gewählte die größte Fließendheit und Natürlichkeit.

35. Choral

Seid froh dieweil,
daß euer Heil
ist hier ein Gott und auch ein Mensch geboren,
der, welcher ist
der Herr und Christ
in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

35. Koraal

Wees vreugdevol,²³²
want tot jouw heil²³³
is hier een god, maar ook een mens geboren,
die onze Heer²³⁴
en Christus is,
in Davids stad, uit velen uitkezoen.²³⁵

24 – Da Capo

232 Alternative: *WEES OPGEWEKT*. Wegen der größeren Sonorität des Auslauts von *VREUGDEVOL*, ist die gewählte Übersetzung besser singbar als *OPGEWEKT*. Dass *HEIL* hier der Ausgangspunkt des Reimes ist, ist ein weiterer Grund, die Alternative zu verwerfen.

233 Hier tritt eine metrisch bedingte Verschiebung von *JULLIE* nach *JOUW* auf.

234 Alternative: *DIE CHRISTUSKIND (EN HEERSER IS)*, was kein biblischer Name für Jesus ist, sondern eine Andeutung, die aus der christlichen Weihnachtstradition stammt. Obwohl die Alternative einen stärkeren phonetischen Zusammenhang bildet, ist die gewählte Übersetzung aufgrund der dem AT getreueren Formulierung und theologischer Bedeutung vorzuziehen

235 Alternative: *IN BETLEHEM, UIT VELEN UITVERKOREN*. *UITVERKOREN* gilt als eine archaischere Nebenform von *UITGEKOZEN*. *IN BETLEHEM* und *IN DAVIDS STAD* sind grundsätzlich gleich, aber in diesem Choral, in dem es sich nicht um einen topographischen, sondern eher eine metaphorische Angabe handelt, bevorzuge ich *IN DAVIDS STAD*.

Literaturverzeichnis

Primärliteratur

Bach, Johann Sebastian. *Weihnachts-Oratorium*. Hrsg. nach der Ausgabe der Bach-Gesellschaft und nach dem Autograph und Stimmenmaterial revidiert. Leipzig: Edition Peters. (Studienausgabe 1961)

Gardiner, John Eliot und English Baroque Soloists & Monteverdi Choir. *Weihnachts Oratorium, Johann Sebastian Bach, BWV 248. Kantaten I, II und III*.
<https://www.youtube.com/watch?v=9T4qqOpdoHc>. Letzter Zugriff 24.7.2015.

Sekundärliteratur

Boer, Catrien de. *Persönliche Korrespondenz*. Juni 2015.

Borkent, Ria. *Persönliche Korrespondenz*. Juli 2015.

Bossuyt, Ignace. 2002. *Het Weihnachts-Oratorium (BWV 248) van Johann Sebastian Bach*. Leuven: Univ. Pers Leuven.

Blankenburg, Walter. 2003. *Das Weihnachts-Oratorium von Johann Sebastian Bach*. Kassel: Bärenreiter-Verlag.

Degner, Juliane, Cveta Doycheva und Dirk Wentura. 2012. *It matters how much you talk: On the automaticity of affective connotations of first and second language words*. In: *Bilingualism: Language and Cognition* 15.01. S. 181-189.

Dürr, Alfred. 1967. *Johann Sebastian Bach: Weihnachts-Oratorium, BWV 248*. München: Fink.

Low, Peter. 2003. "Singable translations of songs". In: *Perspectives: Studies in Translatology* 11.2. S. 87-103.

Low, Peter. 2005. "The Pentathlon Approach to Translating Songs." In: Song and significance: virtues and vices of vocal translation. Nr. 25. S. 185-212.

Low, Peter. 2008. „Translating songs that rhyme“. In: Perspectives: Studies in Translatology 16.1-2. S. 1-20.

Verstraete, Diederik. 2014. Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV248. <https://www.desingel.be/download/brock-87983.pdf>. Letzter Zugriff 7.7.2015.

Vos, Lette. 2015. Opera in vocale vertaling: Een studie naar de problemen en mogelijkheden met *Dido and Aeneas* als case-study. (Masterarbeit)